



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 12.22

Patientensicherheit wird im Team entschieden

Zehn Jahre Berichts- und
Lernsystem CIRS-NRW

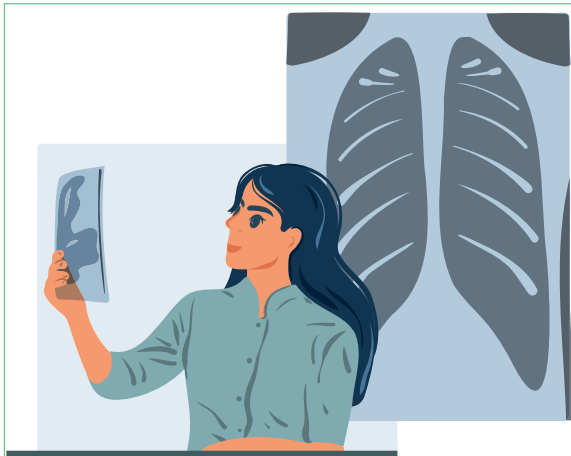
„Regelung gefährdet mehr Leben als sie schützen wird“

Ärztekammer kritisiert Verbot
der Ex-post-Triage

Warnung vor „arztfreiem ÖGD“

Strukturprobleme müssen
endlich behoben werden





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 14 **CIRS-NRW: Patientensicherheit wird im Team entschieden**
Berichts- und Lernsystem ist seit zehn Jahren in NRW etabliert

KAMMER AKTIV

- 17 **„Diese Regelung gefährdet mehr Leben als sie schützen wird“**
Ärztammer kritisiert Verbot der Ex-post-Triage
- 18 **Die „perfekte“ Arbeitsstelle**
Serie „Junge Ärzte“
- 19 **Gehle warnt vor „arztfreiem Öffentlichen Gesundheitsdienst“**
ÄKWL: Strukturprobleme des ÖGD müssen endlich behoben werden
- 20 **Qualitätssicherung mit vielen Facetten**
Workshop der Ärztekammer

VARIA

- 21 **Naloxon rettet Leben**
Bundesmodellprojekt NALtrain
- 23 **Nachhaltigkeit unter Beweis stellen**
Klimaschutz-Siegel für Arztpraxen und „grüne“ Krankenhäuser
- 24 **„Jeder Schulbesuch ist eine Wundertüte“**
ÄGGF informiert zu sexueller Gesundheit und Prävention
- 26 **„Schwarzes Porzellan“ des Ruhrgebiets vor dem Vergessen bewahrt**
Dr. Jürgen Huesmann sammelt seit über 40 Jahren Kohlekeramik

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 28 **Persönliches**
- 30 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 56 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 60 **Impressum**

Noch längst nicht alles abgehakt

Viele Punkte der gesundheitspolitischen Agenda werden auch im kommenden Jahr aktuell sein



Dr. Klaus Reinhardt

Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Schon wieder ein Jahr vorbei!" Diesen Stoßseufzer hört man in diesen Tagen häufig, und nicht selten schwingt der Gedanke an verpasste Chancen und (wieder einmal?) nicht erreichte Ziele mit. Auch im Gesundheitswesen: Vieles bleibt auch nach dem letzten Tag des Jahres auf der Agenda und bei einigem wünschte man sich, dass es überhaupt endlich einmal angepackt würde. 2022 wird vielen als ein ausgesprochen „zähes“ Jahr in Erinnerung bleiben.

Unverändert hoch sind die Ansprüche, mit denen sich Ärztinnen und Ärzte konfrontiert sehen. Wer dachte, dass sich das Erleben von „Krise“ auf die zeitweilige Verwicklung in eine Pandemie von zugegebenmaßen historischen Ausmaßen beschränken würde, sieht sich getäuscht. In seinem dritten Jahr gehört das neue Coronavirus endgültig zum Grundrauschen in der ärztlichen Arbeit. Es gönnt den im Gesundheitswesen tätigen Menschen keine Pause, doch längst schreien neue Krisen nach Aufmerksamkeit. Wie können wir mit den Folgen des Klimawandels für die Gesundheit umgehen? Wie kann die Versorgung von Patientinnen und Patienten bei drohender Energieknappheit gewährleistet werden und wie können Krankenhäuser und Arztpraxen auch als wirtschaftliche Einheiten diese Zeit überstehen? Ärztinnen und Ärzte tragen mit medizinisch-fachlicher Expertise ihren Teil zur Lösung der Probleme bei – doch nach wie vor fehlt für vieles der Rahmen, den die Politik gestalten müsste.

Andere Krisen, gleicher Befund: Seit Langem weisen Ärztinnen und Ärzte auf die Gefahren zunehmender Kommerzialisierung des Gesundheitswesens hin. Sie zeigen ein ums andere Mal auf, wie eine Deprofessionalisierung der Patientenversorgung eben jenen, die auf Hilfe angewiesen sind, schaden statt nutzen würde. Doch auch hier lässt die Politik „klare Kante“ vermissen:

Gesetzliche Regelungen, die etwa einen Ausverkauf der Patientenversorgung zur Gewinnmaximierung für Kapitalgeber eindämmen würden, fehlen nach wie vor. So werden Jahr für Jahr weitere Fakten geschaffen, die schon bald nicht nur Versorgungsstrukturen negativ beeinflussen, sondern auch die Arbeit von Ärztinnen und Ärzten als Freiberufler nachhaltig verändern.

Doch nicht überall herrscht Stillstand: Von langer Hand vorbereitet sind im Herbst im Rahmen der Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen die Verhandlungen für die zukünftige Gestaltung der stationären Versorgung in unserem Bundesland gestartet. Krankenhäuser und Kostenträger müssen nun Farbe bekennen: Wie weit reicht der viel beschworene Wille zur Kooperation, um die stationäre Versorgung in allen Bereichen Westfalen-Lippes zukunftssicher zu machen? Und wer wird sich aus der Deckung wagen, wenn es darum geht, die Schließung einer Klinik-Abteilung oder gar eines ganzen Krankenhauses gegenüber Bürgerinnen und Bürgern mit guten Argumenten zu begründen?

„Nicht nur versprechen, sondern handeln“, das hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Vorfeld der Landtagswahl im Frühjahr 2022 von den Parteien im Land gefordert. Diese Forderung gilt nach wie vor und richtet sich längst nicht mehr nur an die Landespolitik: Um eine bedarfsgerechte Patientenversorgung zu erhalten, um eine regionale Verzahnung von ambulanten und stationären Leistungen zu erreichen und sektorenübergreifende Kooperationen zu fördern, braucht es weit mehr als nur Absichtserklärungen. All diese Punkte – und noch viele mehr – bleiben deshalb auf der gesundheitspolitischen Agenda für das kommende Jahr. Ob wir sie Ende 2023 abhaken können?

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/arzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> ist aktuell neu eingestellt:



Rote-Hand-Brief zu Xalkori® (Crizotinib): Sehstörungen und Verlust des Sehvermögens bei Kindern

Rote-Hand-Brief zu Chormadinon- und Nomegestrol-haltigen Arzneimitteln: Maßnahmen zur Minimierung des Meningeomrisikos

Rote-Hand-Brief zu Imbruvica® (Ibrutinib): Neue Maßnahmen zur Risikominimierung, einschließlich Empfehlungen zu Dosisanpassungen aufgrund des erhöhten Risikos für schwerwiegende kardiale Ereignisse

UMFRAGE

Einsatz künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsversorgung

Die Medizin und damit auch die Gesundheitsversorgung stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Innovative digitale Technologien wie Künstliche Intelligenz oder Machine Learning durchdringen in zunehmenden Maße den Alltag. Besonders im Gesundheitswesen werden durch die Einführung dieser Technologien neue Herausforderungen an die Leistungserbringer, insbesondere Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal, gestellt. Im Rahmen ihrer Masterthesis der Gesundheitsökonomie an der Universität zu Köln befasst sich

Gabriela König mit der Fragestellung, welche Potenziale, Herausforderungen und Hürden es in Deutschland für den Einsatz der Künstlichen Intelligenz in der Gesundheitsversorgung gibt. Daher lädt sie Ärztinnen und Ärzte zur Teilnahme an ihrer Online-Umfrage ein. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa zehn Minuten. Die Online-Umfrage ist unter <https://forms.office.com/r/2G5BANEAK0> oder über den QR-Code erreichbar.



ERHEBUNG

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023

Für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) für das Jahr 2023 sucht Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) als Statistisches Landesamt ab sofort Haushalte – insbesondere auch Haushalte von Selbstständigen –, die bereit sind, über einen Zeitraum von drei aufeinanderfolgenden Monaten ihre Einnahmen und Ausgaben vollständig zu dokumentieren. Außerdem werden Fragen

zur Haushaltsstruktur, Wohnsituation, Ausstattung mit bestimmten Gebrauchsgütern und Vermögens-/Schuldensituation gestellt. Jeder teilnehmende Haushalt erhält eine Geldprämie zwischen 100 und 175 Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.it.nrw/einkommens-und-verbrauchsstichprobe-2023-108024

IT.NRW

NRW-Krankenhäuser: Kosten um 5,5 Prozent gestiegen

Im Jahr 2021 waren die Kosten der Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen mit rund 30,0 Milliarden Euro um 5,5 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Im Jahr 2020 lagen sie bei 28,4 Milliarden Euro. Wie IT.NRW als statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen mitteilt, ergaben sich 2021 nach Abzug von 4,4 Milliarden Euro für nichtstationäre Leistungen für die sta-

tionäre Versorgung Kosten in Höhe von 894 Euro je Behandlungstag. Damit kostete ein Behandlungstag 4,2 Prozent mehr als im Jahr 2020 und 28,1 Prozent mehr als noch vor Beginn der Corona-Pandemie. Ursächlich hierfür sind niedrigere Fallzahlen (-12,0 Prozent 2021 gegenüber 2019) in Kombination mit einem hohen Fixkostenanteil.

©Andres Rodriguez, vege – stock.adobe.com; Espendiller + Gnegel






DIN ISO 9001
 KPQM
 Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Gesundheitswesen
 Tel. 0251 929-2601
info@aekestert.de



Die Fellows Dr. Anne Sturm (2. v. l.), Dr. Martin Keller (3. v. l.), Dr. med. Sebastian Schubert (2. v. r.) und Julia Ebert (r.) mit den Prüfenden Prof. Dr. Ehrenfried Schindler und PD Dr. Christiane Goeters.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS IN DER ÄRZTEKAMMER

Fellowship Kinderanästhesie

Vier Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie des Universitätsklinikums Münster haben am 2. November erfolgreich das „Fellowship Kinderanästhesie“ abgeschlossen. Sie haben damit besondere Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Anästhesiologie und Schmerztherapie von Früh- und Neugeborenen sowie kritisch kranken Kindern nachgewiesen.

Im Vordergrund des „Fellowship Kinderanästhesie“ steht der mindestens zweijährige praktische Einsatz in der Kinderanästhesie unter enger Supervision. Begleitend ist neben dem Besuch eines European Paediatric

Life Support (EPLS)-Kurses und des „Repetitoriums Kinderanästhesie“ die Teilnahme an Fortbildungen/Kongressen mit Schwerpunkt Kinderanästhesie vorgesehen. Jeder Fellow hat zusätzlich eine Projektarbeit zur Optimierung und Weiterentwicklung der anästhesiologischen Versorgung von Kindern in der Klinik durchgeführt.

Das Ausbildungsprogramm wurde in der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit einer mündlichen Prüfung durch die langjährige Bereichsleitung Kinderanästhesie am UKM, PD Dr. Christiane Goeters und als externem Prüfer Prof. Dr. Ehrenfried Schindler, Leiter der Sektion Kinderanästhesie am Universitätsklinikum Bonn, abgeschlossen.

KRANKENHAUSLANDSCHAFT

2,5 Milliarden Euro zusätzlich für Kliniken

Die Landesregierung setzt ein deutliches Zeichen zur Stärkung der Krankenhauslandschaft in NRW: Mit dem Haushaltsplanentwurf 2023 werde der Grundstein für die Umsetzung der neuen Krankenhausplanung sowie für notwendige Klimaanpassungsmaßnahmen in den kommenden fünf Jahren mit einem Volumen von insgesamt zusätzlichen rund 2,5 Milliarden Euro gelegt, teilt das Gesundheitsministerium mit. Hinzu kommen jährliche Pauschalmittel für Krankenhausinvestitionen, die ab dem Jahr 2023 um 195 Millionen Euro auf insgesamt 765 Millionen Euro erhöht würden. Da mit der neuen Krankenhausplanung eine zielgerichtete Verbesserung der Strukturen erfolge, sei ab dem Jahr 2023 dagegen zunächst keine Einzelförderung mehr vorgesehen. Die dafür bislang veranschlagten Mittel in Höhe von zuletzt 100 Millionen Euro sowie die nicht mehr benötigten Kofinanzierungsmittel für den Bundesstrukturfonds in Höhe von 95 Millionen Euro werden zur Erhöhung der Pauschalförderung genutzt.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann erklärt: „Wir geben mit dem Haushaltsplanentwurf 2023 ein klares Signal: Auch in finanziell und wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist die Stärkung der Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen ein ganz zentrales Anliegen dieser Landesregierung. Das haben wir im Koalitionsvertrag vereinbart. Und dieses Versprechen halten wir. Wir alle wissen: In der Krankenhauslandschaft kann es kein ‚Weiter so‘ geben.“



**IT-Richtlinien?
Keine Sorge!**

**Studi-Programm:
IT-Management**

**Verstehen Sie
Ihre Praxis-IT besser**

Mit Basiswissen zur Sicherheit im digitalen Arbeitsalltag
medatixx-akademie.de



Mehr erfahren



Patienteninformationen zu *H. pylori* und Tuberkulose

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat zwei Kurzinformatoren auf den neuesten Stand gebracht. Auf zwei Seiten informieren die Patientenmaterialien verständlich über die bakteriellen Erkrankungen. Die Texte beruhen auf dem besten derzeit verfügbaren Wissen und werden nach einer strengen Methodik erstellt.

Grundlage für die Empfehlungen zu *H. pylori* ist die S2k-Leitlinie „*Helicobacter pylori* und gastroduodenale Ulkuserkrankung“, die Inhalte der Patienteninformation zu Tuberkulose basieren auf der S2k-Leitlinie „Tuberkulose im Erwachsenenalter“.

Arztpraxen, Krankenhäuser, Selbsthilfeorganisationen und andere Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen können die aktualisierten Kurzinformatoren kostenlos herunterladen, ausdrucken, an Interessierte weitergeben oder auslegen. Die Gesundheitsinformationen aus dem ÄZQ gibt es im Internet unter www.patienten-information.de.

GESUNDHEITSPREIS NRW 2022

Fachkräftegewinnung im Gesundheitswesen

Im Rahmen des Wettbewerbs „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ werden auch in diesem Jahr wieder herausragende Projekte im Gesundheitswesen Nordrhein-Westfalens gesucht. Das Thema der diesjährigen Ausschreibung zum Landesgesundheitspreis lautet „Fachkräftegewinnung im Gesundheitswesen“.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Verbände, Institutionen, Initiativen und Fachleute, die in der Gesundheitsversorgung arbeiten oder mit der Ausbildung von Fachkräften für den Gesundheitssektor betraut sind. Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Die Ausschreibungsfrist endet am 31. Januar 2023. Danach werden die herausragenden Projekte ausgezeichnet.

„Der Arbeitskräftemangel ist auch im Gesundheitswesen eine der zentralen Her-

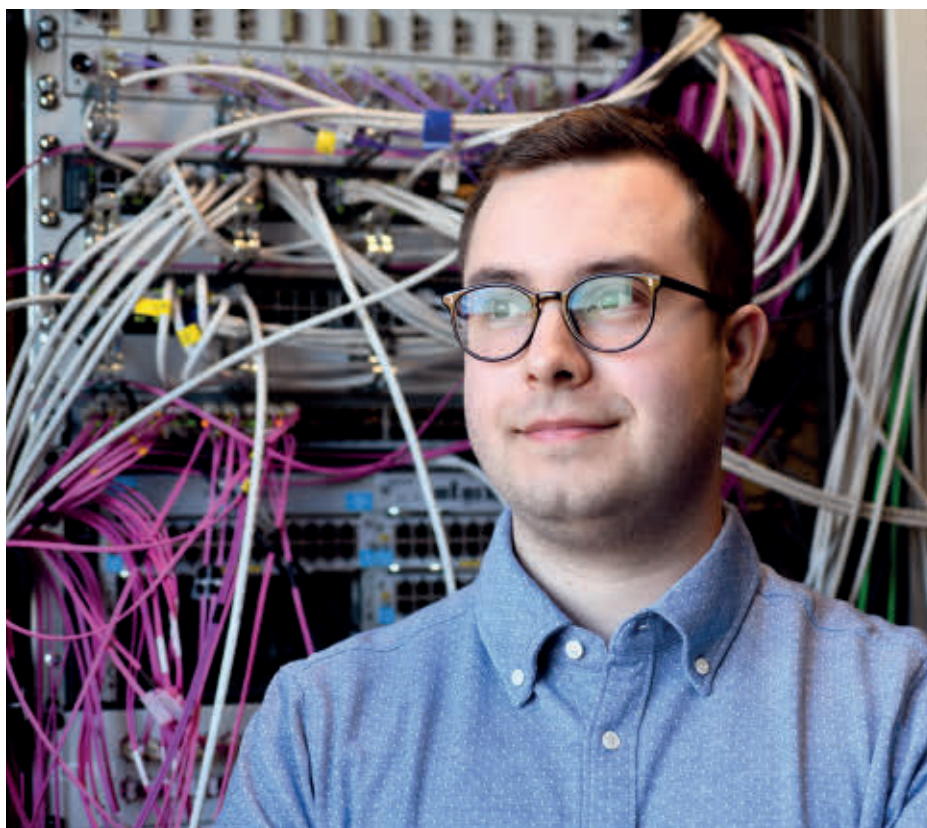
ausforderungen. Die Personalsituation, die schon vor der COVID-19-Pandemie angespannt war, hat sich weiter zugespitzt. Um hier gegenzusteuern, brauchen wir vielfältige Lösungen. Beim Gesundheitspreis des Landes Nordrhein-Westfalen laden wir alle Institutionen und Organisationen der gesundheitlichen Vorsorge und Versorgung ein, sich daran mit innovativen und kreativen Projekten zu beteiligen. Der Gesundheitspreis kann auf diese Weise ein Gewinn für das ganze Land werden: Denn das Gesundheitswesen insgesamt profitiert von pfiffigen Ideen und die Bürgerinnen und Bürger von einer besseren Versorgung“, erklärt Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

i Weitere Informationen zur diesjährigen Ausschreibung finden sich unter www.gesundheitspreis.nrw.de

Die Zukunft im Blick: Nicolas Speier und seine Team-Kollegen aus dem Bereich „Softwareentwicklung und Projekte“ kümmern sich um die Optimierung der digitalen Prozesse in der Kammer. Viele der Anwendungen, die im Online-Kammerportal eÄKWL zu finden sind, hat er mitkonzipiert und -entwickelt. Bei all den digitalen Möglichkeiten verliert der Softwareentwickler jedoch die Nutzerinnen und Nutzer der digitalen ÄKWL-Angebote nie aus den Augen. So schuf er beispielsweise mit dem neuen Design des Kammer-Portals eine übersichtliche Darstellung, die Kammerangehörigen einen intuitiven Weg zu den verschiedenen Services bietet.

GESICHTER DER KAMMER

ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE



GEBÄUDE ENTSTEHT AM MITTELHAFEN MÜNSTER

Grundsteinlegung für Neubau der Ärzteversorgung

Mit ihrem Neubau bleibt die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe dem Standort Münster treu. Vom jetzigen Sitz am Aasee will das Versorgungswerk im Frühjahr 2024 an den Münsteraner Stadthafen ziehen. Dort wurde am 9. November ein wichtiger Meilenstein des Projekts gefeiert: Mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung legte die ÄVWL den Grundstein für ihr neues Verwaltungsgebäude.

Kaum ein Stadtteil Münsters habe in den letzten Jahren eine so „dramatisch positive Entwicklung“ genommen wie das Hafenviertel, unterstrich Prof. Dr. Ingo Flenker, Vorsitzender des ÄVWL-Verwaltungsausschusses. Das Versorgungswerk wolle mit seinem neuen Gebäude einen Beitrag zur Attraktivität des Stadtviertels leisten.

„Hier wird die ‚Stadt am Wasser‘ verwirklicht“, freute sich auch Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe. „Der Süden unserer Stadt wird immer spannender.“ Dabei weise die Entwicklung des Hafenviertels eine Besonderheit auf: Die Gestaltung folge – an-



Der Grundstein für den Neubau ist gelegt: (v. l. n. r.) Felix Fiege, Jens Fiege (beide Fiege Gruppe), Oberbürgermeister Markus Lewe, ÄVWL-Verwaltungsausschussvorsitzender Prof. Dr. Ingo Flenker, Architekt Ulrich Gremmlspacher, ÄKWL-Ehrenpräsident Prof. Dr. Theodor Windhorst, ÄVWL-Geschäftsführer Markus Altenhoff und ÄVWL-Hauptgeschäftsführer Christian Mosel legten bei der Zeremonie mit Hand an. Foto: kd

ders als bei vergleichbaren Projekten – nicht nur ausschließlich kommerziellen Gesichtspunkten. „Dafür ist dieser Ort zu kostbar.“ Die Diversität der Nutzungen, beispielsweise

durch die Ärzteversorgung, mache das Areal insgesamt attraktiver. „Das funktioniert. Das wird ein Ort für alle!“, versicherte Lewe.

Entwicklungsmöglichkeiten am neuen Standort gesichert

Der Neubau der Ärzteversorgung am Mittelhafen in Münster wird nach den Plänen der Architekten KSP Engel aus Braunschweig errichtet. Der Entwurf für das Gebäude ging aus einem Architektenwettbewerb hervor. Das Preisgericht würdigte vor allem die städtebauliche Einfügung. Die Außenfassade aus rotbraunen Klinkern greift dabei die Anmutung hafentypischer Speicherhäuser auf. Auf fast 9000 Quadratmetern Grundfläche soll eine moderne Büro- und Arbeitswelt entstehen, die alle Anforderungen hinsichtlich Kapazität, zeitgemäßer technischer Ausstattung sowie hoher Energieeffizienz erfüllt. Dabei liegt der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe bereits ein Vorzertifikat in Platin der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen vor, das die Nachhaltigkeit des neuen Gebäudes belegt. „Mit unserem neuen Verwaltungssitz sichern wir die Entwicklungsmöglichkeiten unseres wachsenden Versorgungswerkes und präsentieren uns als innovative Altersversorgungseinrichtung sowie als attraktiver Arbeitgeber“, so Prof. Dr. Flenker.



Diese Visualisierung gibt einen Eindruck davon, wie sich das neue Gebäude der Ärzteversorgung ab 2024 in das Hafenviertel in Münster einfügen soll.

Bild: ÄVWL

TAGUNG DER BUNDESÄRZTEKAMMER

Suizidprävention vor Suizidhilfe

In Deutschland nehmen sich jedes Jahr etwa 10000 Menschen das Leben. Die Zahl der Suizidversuche liegt um ein Vielfaches höher. Vor diesem Hintergrund hat der Präsident der Bundesärztekammer und Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Klaus Reinhardt, anlässlich der Tagung „BÄK im Dialog“ im Oktober gefordert, Suizidpräventionsangebote in Deutschland auszubauen, zu strukturieren und enger untereinander zu vernetzen.

Zwar sei es, so Dr. Reinhardt, gut und richtig, dass sich der Gesetzgeber intensiv und fraktionsoffen mit der Neuregelung der Suizidhilfe in Deutschland beschäftige. Man müsse sich aber vor allem auch die Frage stellen, wie mit Maßnahmen zur Suizidprävention Menschen erreicht werden können, die insbesondere aufgrund psychischer Erkrankungen Suizidgedanken haben.

Aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtete Prof. Dr. Ulrich Hegerl, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention und der European Alliance Against Depression, das Thema Suizidprävention. Er betonte, dass circa 90 Prozent der Suizide vor dem Hintergrund einer Depression oder anderer psychischer

Erkrankungen erfolgen. Bezüglich der Suizidassistenz sei es wichtig auszuschließen, dass ein Suizidwunsch Folge des Leidens und der verzerrten Weltsicht im Rahmen einer behandelbaren depressiven oder anderen psychischen Erkrankung ist.



©khunathorn – stock.adobe.com

Hierfür sei eine gründliche Untersuchung durch erfahrene Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie nötig.

Bei der Veranstaltung der Bundesärztekammer wurden auch kommunale Möglichkeiten der Suizidprävention vorgestellt. Dr. Christiane Schlang, Fachärztin für Psychi-

atrie und Psychotherapie, Leiterin der Abteilung Psychiatrie/Psychiatriekoordination der Stadt Frankfurt am Main, berichtete über das im Jahr 2014 gegründete Frankfurter Netzwerk für Suizidprävention (FRANS). Zu dem Netzwerk zählen unter anderem Kliniken, Rettungsdienste, Kirchen, die Polizei, städtische Ämter, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Allerdings, so Dr. Schlang, fehlten derzeit noch verlässliche Finanzierungszusagen für kommunale Suizidpräventionsprogramme. Erforderlich sei eine flächendeckende Versorgung mit regionalen Suizidpräventionsstellen, die kommunal verankert und bundesweit vernetzt sind.

Abschließend stellte San.-Rat Dr. Josef Mischo, Präsident der Ärztekammer des Saarlandes und Beauftragter des Bundesärztekammer-Vorstandes für die Charta Palliativmedizin, fest, dass Ärztinnen und Ärzte entsprechend der berufsrechtlichen Verpflichtung zur Ausübung des ärztlichen Berufes nach dem aktuellen Stand der Erkenntnisse eine sorgfältige und genaue Analyse der Hintergründe eines Sterbewunsches vornehmen müssen. Voraussetzung hierfür sei, dass sich Ärztinnen und Ärzte zu diesen Aspekten umfänglich fortbildeten. Fortbildungsbedarf wird zum Beispiel in der ärztlichen Gesprächsführung, zu Hintergründen von Suizidalität, diagnostischen Möglichkeiten und Kooperationen mit Fachexperten sowie zu Möglichkeiten der Suizidprävention gesehen.

ZERTIFIZIERUNG

Im Monat Oktober haben folgende Kliniken ein erfolgreiches Audit absolviert:

**Überwachungsaudit Brustzentren
als Vor-Ort-Audit:**

Gummersbach – Klinikum Oberberg	18.10.2022
Recklinghausen – St. Vincenz-Krankenhaus Datteln – St. Elisabeth Krankenhaus Dorsten	19.10.2022
Münsterland Region Coesfeld – Clemenshospital	24.10.2022
Düsseldorf 2 – Marien Hospital	26.10.2022



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles,
Tel. 0251 929-2982
Dr. Hans-Joachim Bückert,
Nott, Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981
Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



LANDESKREBSREGISTER NRW

S3-leitlinienbasierte Qualitätsindikatoren in der onkologischen Versorgung

Das Landeskrebsregister NRW (LKR NRW) wird als erstes Krebsregister in Deutschland in den Auswertungsbögen am Jahresende 2022 allen Kliniken, MVZ und Praxen über S3-leitlinienbasierte Qualitätsindikatoren (QI) berichtet. Damit wird jede meldende Einrichtung über alle zu den Tumoren ihrer Patienten auswertbaren Qualitätsindikatoren informiert. Einzelne QIs wurden bereits für regionale Qualitätskonferenzen ausgewertet.

Die Berechnung der QIs ist höchst komplex und ihre Aussagekraft hängt von der Vollständigkeit und Vollzähligkeit der Meldungen aller an der Behandlung beteiligten Leistungserbringer ab. QIs können daher bei einem Melder ungünstig ausfallen, obwohl er eine sehr gute Versorgungsqualität erreicht hat. Das kann daran liegen, dass die dem LKR NRW zur Verfügung stehenden

Daten der Melder unvollständig sind oder erst gar nicht gemeldet werden. Beispielsweise wertet der QI 7 bei Brustkrebs aus, bei wieviel Prozent der Tumoren bei Patientinnen mit Brustkrebs und brusterhaltender Therapie eine Strahlentherapie der Brust erfolgt ist. Wenn der Strahlentherapeut die meldepflichtigen Strahlentherapien, die er an den Patientinnen durchgeführt hat, nicht

vollzählig und vollständig an das LKR NRW meldet, dann fällt der vom Landeskrebsregister berechnete QI, der dem operierenden Gynäkologen mitgeteilt wird, schlecht aus, obwohl die Patientinnen leitlinien-korrekt behandelt wurden. Das heißt: Vollzähligkeit und Vollständigkeit der Meldungen aller an der Behandlung beteiligten Leistungserbringer sind signifikante Grundlagen für die Bewertung der Versorgungsqualität.

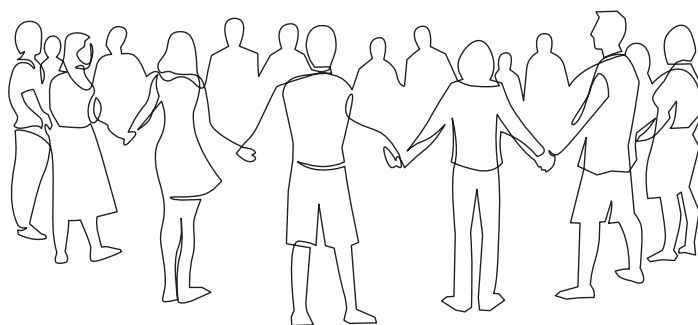
Mehr Informationen zu den QIs sowie dem Informations- und Beratungsangebot des LKR NRW unter www.landeskrebsregister.nrw.

Sprechstunde der Demenzbeauftragten



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch sind per E-Mail demenzbeauftragte@aekwl.de möglich.



© samui - shutterstock.com

Hilfe für Ärztinnen und Ärzte

Kollegiale Hilfe in Notsituationen

Jede Spende hilft!

Wir helfen:

- Kindern in Not geratener Ärztinnen und Ärzte
- Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
- Ärztinnen und Ärzten in besonderen Lebenslagen

Weitere Informationen zur Unterstützung unter www.hartmannbund.de



Spendenkonto der Stiftung:

Deutsche Apotheker und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42
BIC DAAEDEDXXX



Hartmannbund-Stiftung

Ärzte helfen Ärzten



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die berufliche Standesvertretung der ca. 49 000 Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe mit Sitz in Münster. Als berufsständische Selbstverwaltung in Münster nimmt die ÄKWL mit ihren rund 300 Beschäftigten vielfältige Aufgaben wahr.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sucht zum nächstmöglichen Termin im Ressort Aus- und Weiterbildung einen

Arzt (w/m/d)

in Vollzeit für den Bereich ärztliche Weiterbildung

Kernaufgabe des Ressorts Aus- und Weiterbildung ist die Ärztliche Weiterbildung. Neben der Beratung von Kammerangehörigen zu Weiterbildungsfragen sind Anträge auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis und Anträge auf Zulassung von Weiterbildungsstätten zu bearbeiten. Des Weiteren sind Anträge auf Zulassung zur Prüfung zu entscheiden und die damit einhergehenden Prüfungen zu organisieren.

Welche Aufgaben kommen auf Sie zu?

- Nach einer gründlichen Einarbeitung arbeiten Sie im interdisziplinären Team zusammen mit Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, Juristinnen und der Ressortleitung
- Sie beraten ärztliche Kolleginnen und Kollegen zu Fragen der Weiterbildung
- Sie arbeiten zusammen mit ehrenamtlichen Fachbegutachtern
- Sie bringen sich inhaltlich und organisatorisch in die Betreuung der Gremien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu Weiterbildungsthemen ein
- Sie wirken mit an Organisations-Verbesserungen innerhalb des Ressorts

Was sollten Sie mitbringen?

- Sie verfügen über mehrjährige ärztliche Berufserfahrung
- Sie haben Interesse an juristischen Fragestellungen und evtl. bereits Erfahrungen in der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen

- Sie haben eine rasche Auffassungsgabe sowie einen strukturierten, zielorientierten und eigenverantwortlichen Arbeitsstil
- Sie zeichnen sich durch ausgeprägte Teamfähigkeit und ein hohes Maß an Fach- und Sozialkompetenz aus
- Sie verfügen über ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten und sehr gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache
- Sie sind belastbar, flexibel und offen für Veränderungsprozesse
- Sie gehen sicher mit den gängigen EDV-Programmen um und sind bereit, sich in die hausinternen Programme einzuarbeiten

Was bieten wir Ihnen?

- eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche und interessante Arbeit
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVÄ-VKA je nach Einstiegsqualifikation
- gleitende Arbeitszeit
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- eine kollegiale Arbeitsatmosphäre in einem engagierten Team
- eine gründliche Einarbeitung „on the job“
- Ferienbetreuung für Ihre Kinder
- Beschäftigung bei einem zuverlässigen und sicheren Arbeitgeber
- Jobrad
- eine exzellente Kantine

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 21.12.2022 an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
– Personalabteilung –
Barbara Isa
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
bewerbung@aeowl.de
Tel.: 0251 929-2014/2017

EINLADUNG

LAG DeQS NRW

3. Infoveranstaltung zur Umsetzung der DeQS in NRW

Mittwoch, 14. Dezember 2022
13.00 bis 17.00 Uhr
Online-Veranstaltung

Programm

Moderation

Dr. med. Heinz-Jürgen Adomeit,
Geschäftsstelle LAG DeQS NRW

13.10 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dirk Schleert, Vorsitzender des
Lenkungsgremiums der LAG DeQS NRW

13.30 Uhr **Vortragsreihe A 1: Einsteiger**
parallel dazu:
Vortragsreihe B 1: Fortgeschrittene

15.10 Uhr Pause

15.30 Uhr **Vortragsreihe A 2:**
Patientenbefragung Praxis/Klinik/Bund
parallel dazu:
Vortragsreihe B 2: Indikatoren-Umgang
mit speziellen Sachverhalten

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

ONLINE- VERANSTALTUNG

Information und Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Registrierung unter:

[https://qsnrw.zummit.com/events/
3.-infoveranstaltung-nrw-2022/9958/KQUPU](https://qsnrw.zummit.com/events/3.-infoveranstaltung-nrw-2022/9958/KQUPU)



Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten anerkannt.

Kontakt

Geschäftsstelle LAG DeQS NRW

E-Mail: info-wl@lag-nrw.de

Lenkungsgremium der LAG DeQS NRW

Kassenärztliche Vereinigungen | Kassenzahnärztliche Vereinigungen
Krankenhausgesellschaft | Verbände der Kostenträger | Ärztekammern



Bild: Svitlana – adobe.stock.com

LOHFERT-PREIS 2023

Zukunftsfähige Konzepte für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung

„Medizin neu denken: Zukunftsfähige Konzepte für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung“ – so lautet das Ausschreibungsthema für den Lohfert-Preis 2023. Schirmherrin des mit 20000 Euro dotierten Förderpreises ist erneut Dr. Regina Klakow-Franck, Fachärztin für Gynäkologie und stellvertretende Leiterin des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im

Gesundheitswesen. Bewerbungen werden ab sofort bis zum 28. Februar 2023 online entgegengenommen. Der Lohfert-Preis prämiert auch im Jahr 2023 praxiserprobte Konzepte, die nachweislich zur Verbesserung der Patientenorientierung im Gesundheitswesen beitragen. Gesucht werden Best-Practice-Projekte, die Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Gesundheitsver-

sorgung adressieren. Ein spezieller Fokus soll dabei auf nachhaltigen prozessualen und strukturellen Verbesserungen und auf Lösungen für den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen liegen. Die Projekte sollen bereits in der Versorgung implementiert und ihr Nutzen wissenschaftlich evaluiert sein, zudem sollen sie grundlegend neue Ansätze und patientenorientierte, qualitätsverbessernde Impulse beinhalten.

Bewerbungen werden ausschließlich über das Bewerbungsformular unter www.christophlohfert-stiftung.de angenommen. Informationen finden sich ebenfalls dort.



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit einen

Facharzt (m/w/d)

im Ressort Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die berufliche Standesvertretung der ca. 49 000 Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe. Als berufsständische Selbstverwaltung nimmt die ÄKWL mit ihren ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Aufgaben wahr.

Im Ressort Qualitätssicherung sind vielfältige Aufgaben gebündelt:

- externe Qualitätssicherung nach der DeQS-Richtlinie in Westfalen-Lippe
- Pilotprojekt zur Qualitätssicherung in der Rettungsmedizin
- Zertifizierungen nach diversen Standards (Zertifizierungsstelle ÄKzert®) u. a.:
 - von der DAkkS akkreditiert für DIN 9001
 - die im Krankenhausplan ausgewiesenen Brustzentren werden im Auftrag des Gesundheitsministeriums NRW zertifiziert
- Sitz der Ärztlichen Stelle nach der Strahlenschutzverordnung
- Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin
- Qualitätssicherung in der Hämotherapie
- Referententätigkeiten in Kursen zum Qualitätsmanagement und gesundheitspolitischen Themen

Ihre Aufgaben:

Ihr Einsatz ist im Bereich externe Qualitätssicherung und Zertifizierungen geplant. Sie werden u. a.

- medizinische Arbeitsgruppen moderieren
- im Dialog mit Kliniken und Praxen stehen
- und nach Erreichen der Qualifikation für ÄKzert® als Auditor tätig werden.

Sie passen gut zu uns, wenn Sie:

sich durch die vielfältigen, abwechslungsreichen Aufgaben angesprochen fühlen

- bereit sind, ständig zu lernen und neue Fähigkeiten zu erwerben
- gerne eigenverantwortlich arbeiten
- in ein motiviertes Team mit flachen Hierarchien Ihre Kompetenz einbringen wollen

Wir bieten Ihnen:

- eine spannende, herausfordernde und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen und motivierten Team mit sieben Ärztinnen und Ärzten
- eine strukturierte und fundierte Einarbeitung
- ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit
- einen sicheren Arbeitsplatz, auch in wirtschaftlich unruhigen Zeiten
- Gestaltungsspielraum und hohe Einflussmöglichkeiten auf die eigene Arbeit sowie die Fortentwicklung unserer Arbeitsprozesse
- Mitarbeit in einer dynamischen Einrichtung der berufsständischen Selbstverwaltung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine leistungsgerechte Vergütung nach TVÄ-VKA
- eine exzellente Kantine
- Jobrad

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Teilzeitschäftigung.

Für nähere Informationen steht Ihnen Barbara Isa, Leiterin der Personalabteilung der ÄKWL, unter der Telefonnummer 0251 929-2014 zur Verfügung. Fachliche Auskünfte zu der Stelle erhalten Sie durch die Leitung des Ressorts Qualitätssicherung: Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott unter Tel. 0251 929-2600 und Dr. Andrea Gilles unter Tel. 0251 929-2620.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen bis zum 21.12.2022 an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
– Personalabteilung –
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
oder gerne auch per E-Mail:
bewerbung@aeowl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE SOWIE WEITERE INTERESSIERTE

Umweltforum 2023

Gesundheitsschutz durch Wasserschutz

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztelkammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Webinar-Termin:

Mittwoch, 11. Januar 2023,
16.00–20.00 Uhr

**Ort:**

Online Lernplattform ILIAS

Trinkwasser ist wohl unser wichtigstes Lebensmittel. Die Qualität des Trinkwassers in Deutschland ist hoch und wird ständig überwacht. Dennoch müssen wir für die Zukunft einen stärkeren Blick auf unser Trinkwasser lenken: Durch den Klimawandel mit einem Anstieg der Jahrestemperaturen kann die Trinkwasserqualität u. a. durch vermehrte Mikroorganismen im Wasser beeinträchtigt werden.

Auch durch die zunehmend trockenen Sommer kann zukünftig die Gefahr von Trinkwasserrationierung bestehen, was insbesondere für Alte, Kranke und Kinder kritisch werden könnte. Hierauf müssen Ärztinnen und Ärzte vorbereitet sein.

Die Wasserqualität leidet aber auch durch Medikamentenrückstände im Wasser. Rund 90 Tonnen des Schmerzmittels Diclofenac werden jährlich in Deutschland verbraucht. Davon verlassen rund 70 Prozent des Wirkstoffes den Körper auf natürlichem Wege und gelangen so ins Abwasser. Auch sehr gute Kläranlagen können nicht alle Wirkstoffe vollständig aus dem Wasser entfernen. Ärztinnen und Ärzte können mit ihrem Ordnungsverhalten einen ganz wesentlichen Beitrag zur weiterhin hohen Qualität unseres Wassers leisten.

Und ganz aktuell gibt das Wasser die Möglichkeit, COVID-19 aufzuspüren. Der PCR-Nachweis von SARS-CoV-2 im Abwasser kann als Frühwarnsystem für den Verlauf von COVID-19 in der Bevölkerung genutzt werden – mit steigender Inzidenz nimmt auch der Nachweis im Abwasser zu.



©Sergey Nivens – stock.adobe.com

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Dekanin der Medizinischen Fakultät OWL Bielefeld und Vorsitzende des Sachverständigenrats für Umweltfragen

Dr.-Ing. Issa Nafo, Leiter der Abteilung Zentrales Mitglieder- und Fördermanagement von Emschergenossenschaft und Lippeverband sowie Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen im Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft und Abfallwirtschaft, Essen

Einführung in das Thema

Dr. med. Anne Bunte, Leiterin des Gesundheitsamtes des Kreises Gütersloh und Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

Hygienische Sicherheit der Trinkwasserversorgung im Zeichen des Klimawandels

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Martin Exner, ehemaliger Leiter Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit am Universitätsklinikum Bonn

Naturnahe Gewässerentwicklung als Beitrag zur Klimaanpassung und Gesundheitsförderung

Dr. Markus Salomon, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sachverständigenrat für Umweltfragen, Berlin

Macht's klar – Aktion für weniger Medikamente im Abwasser

Dr.-Ing. Issa Nafo, Essen

Corona auf der Spur durch Abwassermonitoring

Dr.-Ing. Jens Schoth, Abteilung Abwasser/Abwassertechnik von Emschergenossenschaft und Lippeverband, Essen

Abschlussdiskussion**Moderation und Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. med. Ulrike Beiteke, Vorsitzende des Arbeitskreises „Umwelt, Klima, öffentliche Gesundheit und Arbeitsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Teilnahmegebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 10,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 40,00
Andere Zielgruppen:	€ 40,00
Arbeitslos/Elternzeit:	kostenfrei
Studierende:	kostenfrei

Hinweis:

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 6 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Ansprechpartnerin: Katja Hüwe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220, E-Mail: katja.huewe@aeawl.de



CIRS-NRW: Patientensicherheit wird im Team entschieden



Dieser zum Patientenzimmer umfunktionierte Raum im Ärztehaus ist ein „Room of Horrors“: Das Szenario birgt etliche „Fehler“, die aufmerksame Beobachterinnen und Beobachter gruseln lassen, weil sie die Sicherheit der Patientin gefährden können. Der „Room of Horrors“ bietet interaktive Lernmöglichkeiten – beim CIRS-Gipfel wurde dieses Konzept detailliert vorgestellt. Foto: nie

Berichts- und Lernsystem ist seit zehn Jahren in Nordrhein-Westfalen etabliert

Fehler passieren – doch sie sollten sich möglichst nicht wiederholen: Unter diesem Leitgedanken arbeitet seit zehn Jahren „CIRS-NRW“. Aus den Anfängen eines „Critical Incident Reporting System“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Zentrums für ärztliche Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat sich im Laufe eines Jahrzehnts ein Berichts- und Lernsystem entwickelt, das von Ärzten, Apothekern und Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen gemeinsam getragen wird. Es macht auf Basis von rund 3300 veröffentlichten und kommentierten Fallberichten einen umfangreichen Erfahrungsschatz aus kritischen Ereignissen und Konsequenzen daraus zugänglich.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Den Gemeinschaftsgedanken betonte auch der „CIRS-NRW-Gipfel“ zum Jubiläum Anfang November: „Patientensicherheit wird im Team entschieden“ war die Veranstaltung mit Vorträgen und Workshops überschrieben, zu der die Ärztekammern, die Kassenärztlichen Vereinigungen, die Apothekerkammern Westfalen-Lippe und Nordrhein und die Krankenhausgesellschaft NRW eingeladen hatten.



Mark G. Friedrich

Mark G. Friedrich, Kaufmännischer Geschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, betonte die Bedeutung eines „geschützten Raumes“, in dem man berufsgruppen- und sektorenübergreifend transparent mit Fehlern und kritischen Ereignissen umgehen könne, um aus ihnen zu lernen. Er erinnerte an die Anfänge des Berichts- und Lernsystems: Aus der Kooperation von ÄKWL und ÄZQ bei „CIRSmedical WL“ in Westfalen-Lippe sei Ende 2012 „CIRS-NRW“ als Berichts- und Lernsystem der Ärztekammern und der Krankenhausgesellschaft für ganz NRW in Zusammenarbeit mit dem ÄZQ entstanden. „CIRS-NRW verstand sich von Anfang an als große regionale Plattform für gemeinsames Lernen

und Handeln. In dieser Form ist CIRS-NRW bundesweit einzigartig.“ Bestätigung für diese Arbeit, so Friedrich, sei u. a. die Ver-

leihung des deutschen Preises für Patientensicherheit gewesen.

Durch den Beitritt der Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe im Jahr 2013 seien weitere starke Partner hinzugekommen, erinnerte Friedrich, 2019 seien die Apothekerkammern gefolgt. „Aus unserer Sicht ein großer Gewinn und eine Bereicherung für das gemeinsame Projekt, wurde CIRS-NRW damit doch auf eine noch breitere Basis für die an der Patientenversorgung be-

teiligten Berufsgruppen gestellt.“ Denn was für die Patientenversorgung gelte, lasse sich auch auf Patientensicherheit und Fehlervermeidung übertragen: „Das ist nichts für Einzelkämpfer. Da sind Teamplayer gefragt.“

„Das gibt es in keinem anderen Bundesland“

Dr. Hannes Müller ist Apotheker in Haltern am See und als Vorstandsmitglied der Apothekerkammer Westfalen-Lippe mit CIRS-NRW vertraut. Er eröffnete als Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände aber auch eine Perspektive außerhalb Nordrhein-West-



Dr. Hannes Müller

falens: Auf Bundesebene schaue man mit Hochachtung auf NRW, „denn das gibt es so in keinem anderen Bundesland, dass die

Akteure so gut zusammenarbeiten und solch eine Fehlerkultur etabliert haben“.

Dr. Müller erinnerte das Engagement der nordrhein-westfälischen Apothekerinnen und Apotheker, deren „konstruktive und reflektierte“ Nutzung eines eigenen Berichts- und Lernsystems schließlich in das berufsgruppenübergreifende „CIRS-NRW“ gemündet sei. „Das konstruktive Miteinander der Heilberufe in NRW hilft, Fehler bei der täglichen Arbeit zu vermeiden und schafft damit ein großes Mehr an Arzneimitteltherapiesicherheit.“ Die große Bedeutung des Umgangs mit kritischen Ereignissen, so Dr. Müller, werde mittlerweile bereits im Pharmazie-Studium vermittelt.

Kollektive Achtsamkeit

Der Umgang mit unerwarteten Situationen bringt nicht nur in der Patientenversorgung immer neue Herausforderungen mit sich. „Jede Branche hat auf irgendeine Weise mit diesem Thema zu tun“, erläuterte Dr. Annette Gebauer. Kollektive Achtsamkeit und Resilienz könnten eine Antwort darauf sein. Dabei, so die Geschäftsführerin der Interven-



Dr. Annette Gebauer

tions for Corporate Learning GmbH in ihrem Keynote-Vortrag zum CIRS-NRW-Gipfel, stelle die Idee der „kollektiven Achtsamkeit“ die Aufgabe, die Wahrnehmungen Einzelner von Besonderheiten in die Entscheidungskommunikation einer Organisation einfließen zu lassen. Deren „Resilienz“ wiederum beschreibe die Fähigkeit, sich gemeinsam schnell auf neue Situationen einzustellen. Oft werde versucht, berichtete Dr. Gebauer, über ein immer weiter perfektioniertes System Sicherheit in den Handlungen einer Organisation zu erreichen. „Aber immer mehr Regeln helfen nicht immer mehr.“ So seien jene „Hochrisikoorganisationen“ Vorreiter, die zwar auf ein hohes Maß an Kontrollmechanismen setzten, aber auch auf Routinen, die dazu beitragen, ein hohes Maß an kollektiver Aufmerksamkeit zu entwickeln – wie etwa, so Gebauers einprägsames Beispiel aus der Praxis, das regelmäßige Antreten der Besatzung eines Flugzeugträgers, die gemeinsam das Flugdeck nach potentiell gefährlichen Fremdkörpern absucht.

Abweichungen vom Routine-Ablauf seien „Fenster ins System“, verdeutlichte Dr. Gebauer das Potenzial, das unerwünschte Ereignisse für die Verbesserung eines Systems böten. Aus solchen Ereignissen könne man im Nachhinein lernen – „doch will man sich darauf beschränken?“ Dr. Gebauer favorisierte stattdessen, mit kollektiver Achtsamkeit den Zeitpunkt des Lernens möglichst weit nach vorn zu verlegen.

Eine Kultur von kollektiver Achtsamkeit und gemeinsamem Lernen zu etablieren, brauche indes Voraussetzungen: „Bescheidene Füh-

ENGAGIERT FÜR DAS BERICHTS- UND LERNSYSTEM



Patientensicherheit ist Teamarbeit und auch die Pflege, Auswertung und Weiterentwicklung des Berichts- und Lernsystems gehen die beteiligten Institutionen im Team mit weiteren ehrenamtlich engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern an. Zum CIRS-NRW-Jubiläum wurde dafür Dank gesagt – das Foto zeigt (v. l. n. r.) Christoph Fedder (Evangelische Stiftung Volmarstein), Miriam Mauss (Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein), Susanne Eschkötter (ERGO Versicherung AG), Dr. Michael Gösling (Christophorus Kliniken Nottuln), Marina Pommée (Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe), Carina John (Apothekerkammer Nordrhein), Dr. Oliver Schwalbe (Apothekerkammer Westfalen-Lippe), Anke Follmann (Ärztchamber Westfalen-Lippe) und Robert Färber (Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen).

rung“ sei eine davon, erläuterte Dr. Gebauer, für Führungspersonen beinhalte dies einen Wechsel vom „besser wissen“ zum „ermöglichen“. Doch auch eine hohe Bereitschaft, innerhalb einer Organisation über Schnittstellen hinweg Informationen zu teilen, sei notwendig, zudem eine „Atmosphäre ohne vorschnelle Schuldzuweisungen“, in der mit Fehlern und den Konsequenzen offen umgegangen werde. So könne bei einem un-

erwünschten Ereignis günstigenfalls der Fokus auf einzelne Personen einem vermehrten Lernen über die Zusammenhänge weichen.

Auch im Jubiläumsjahr bot der CIRS-Gipfel nicht nur die Möglichkeit zum kollegialen Austausch, sondern auch Gelegenheit, besondere Aspekte des Umgangs mit unerwünschten Ereignissen zu vertiefen. So öffneten gleich zwei „Rooms of Horrors“ ihre Pforten: Das interaktive Lernszenario, mit dem sich das Bewusstsein für Gefährdungen der Patientensicherheit schärfen lässt, wurde anhand eines Patientenzimmers und einer Apotheke praktisch vorgestellt. Doch auch angstfreie Kommunikation in kritischen Situationen, die Förderung von CIRS-Systemen durch Führungskräfte im Krankenhaus und das „Anonyme Meldesystem Akutversorgung (AMA)“ wurden thematisiert, ein weiterer Workshop griff Aspekte von Diagnostik und Therapie von Sepsis auf.



Was könnte an diesem Arbeitsplatz ein Risiko für die Patientensicherheit werden? Beim CIRS-Gipfel wurde auch für den Bereich der Apotheke ein „Room of Horrors“ vorgestellt. Fotos: kd

Präsentationen und Vorträge des CIRS-Gipfels 2022, aber auch von vorangegangenen Veranstaltungen, gibt es unter www.cirsgipfel.org. Das Berichts- und Lernsystem CIRS NRW ist unter www.cirsmedical.de/nrw erreichbar.

„Diese Regelung gefährdet mehr Leben als sie schützen wird“

Ärzttekammer kritisiert Verbot der Ex-post-Triage

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe kritisiert die vom Bundestag beschlossene Änderung des Infektionsschutzgesetzes, das im Falle nicht ausreichender Ressourcen in der intensivmedizinischen Behandlung eine sogenannte „Ex-post-Triage“ ausdrücklich ausschließt. So soll laut Gesetzgeber verhindert werden, dass die ärztliche Behandlung eines Patienten zugunsten eines anderen mit besseren Überlebenschancen beendet wird. „Ärztinnen und Ärzte werden damit in einer ohnehin extremen Situation der medizinischen Versorgung zusätzlichem Druck ausgesetzt“, kritisiert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle. „Diese Regelung gefährdet mehr Leben als sie schützen wird.“ Die Entscheidung über eine medizinische Behandlung müsse wie bisher in jedem Einzelfall unter medizinischen Gesichtspunkten getroffen werden. „Aber nicht – und das macht Ärztinnen und Ärzten große Sorgen – vor dem Hintergrund einer drohenden Strafverfolgung ärztlichen Handelns.“

Sorgfältige Abwägung aller Kriterien

„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ könne keine Grundlage für die intensivmedizinische Behandlung von Patientinnen und Patienten sein, so der Ärztekammerpräsident weiter. Es sei vielmehr Kern ärztlichen Handelns, kontinuierlich den Zustand eines Patienten zu überwachen und das Krankheitsgeschehen und die Indikationen für eine Behandlung unter Berücksichtigung des Patientenwillens immer wieder neu zu bewerten. Daher müsse es auch in Zukunft möglich sein, nach sorgfältiger Abwägung aller Kriterien beispielsweise einen bereits belegten Behandlungsplatz an einen neu hinzukommenden Patienten mit besseren Chancen zu vergeben, der diesen Platz dringend zur nur kurzfristigen intensivmedizinischen Behandlung benötigt. In der Diskussion über die Ex-post-Triage sei zudem nur selten deutlich geworden, dass eine Verlegung weg von der Intensivstation



Das vom Bundestag in einer Änderung des Infektionsschutzgesetzes beschlossene Verbot der Ex-post-Triage stößt auf starke Kritik in der Ärzteschaft. Bild: ©HNFoto – stock.adobe.com

selbstverständlich keineswegs einen Stopp der Behandlung bedeute.

Klarstellung geht nicht weit genug

Dr. Gehle begrüßt, dass zumindest der Versuch unternommen wurde, mit einem „Nachschärfen“ des nun verabschiedeten Gesetzentwurfes mehr Klarheit zu schaffen: So werde deutlich gemacht, dass es in Abstimmung mit dem Patienten durchaus eine Änderung des Therapiezieles geben könne. „Als Klarstellung geht das jedoch noch nicht weit genug.“ Auch sei unklar, wann eigentlich eine Mangelsituation erreicht ist, in der das Gesetz zum Tragen kommt.

Ärztliche Entscheidungsfindung in Frage gestellt

Auch wenn im Bundestag vor der Entscheidung über die Änderung des Infektionsschutzgesetzes immer wieder die Hoffnung geäußert wurde, das neue Gesetz müsse nie zur Anwendung kommen, sei das Verbot der Ex-post-Triage ein starkes Signal. „Ärztliche Entscheidungsfindung muss nach medizini-

schon Kriterien geschehen“, unterstreicht Ärztekammerpräsident Dr. Gehle. „Die aktuelle Gesetzesänderung stellt diesen Grundsatz fundamental in Frage. Schon allein deshalb muss sehr sorgfältig beobachtet werden, wie sich ein solcher Eingriff in ärztliche Entscheidungsfindung und Verantwortung in der Patientenversorgung auswirken wird.“

Die „perfekte“ Arbeitsstelle

Vielfältige Möglichkeiten abwägen

Von Tatiana Tschudnow

Auf der Suche nach der „perfekten“ Arbeitsstelle stehen Ärztinnen und Ärzten viele Möglichkeiten offen. Tatiana Tschudnow absolviert derzeit die Weiterbildung zur Fachärztin für Radiologie, hat sich bereits in verschiedenen Bereichen der Patientenversorgung umgesehen und ihre persönliche Abwägung getroffen:

Wenn ich zurückblicke, denke ich, dass mein Weg bis jetzt zwar steinig, aber vielfältig und niemals langweilig war. Zunächst stellte sich für mich die Frage, ob ich in einem kleinen oder großen Krankenhaus, an einem Universitätsklinikum oder in der Praxis arbeiten soll. Denn das macht den Unterschied! Überall gibt es Vor- und Nachteile, über welche man sich am besten vorab informieren sollte. Das hilft schon einmal sehr bei der Entscheidungsfindung, wo man anfangen möchte.

Schauen wir uns zusammen einige Möglichkeiten an: Meine Karriere habe ich in einem kleinen Krankenhaus angefangen. Das ist



Tatiana Tschudnow

hat während ihrer Weiterbildung verschiedene Arbeitsstellen kennengelernt.

ein sehr guter Start für Anfänger: kleines kollegiales Team, weniger alltäglicher Stress. Man bekommt das Gefühl, geschätzt zu sein, auch von Kollegen und Ärzten anderer Abteilungen, da nicht so viele Ärztinnen und Ärzte da sind. Auch die Anzahl der Patienten ist vergleichsweise übersichtlich. Das alles ist sehr familienfreundlich und je nach Tarif auch nicht schlecht bezahlt.

Man sollte sich aber vorab informieren, über welche Geräte und Art der Untersuchungen bzw. Therapie die jeweiligen Abteilungen verfügen. Es ist auch sinnvoll nachzufragen, ob die weiterbildungsbefugten Ärzte

über die volle oder nur über eine begrenzte Weiterbildungsbefugnis verfügen. Sollte nur eine begrenzte Weiterbildungsbefugnis bestehen, dann ist das noch lange kein Grund, dort nicht anzufangen – es sollte einem nur bewusst sein, dass man später noch eine weitere Arbeitsstelle braucht, um die vollständige Facharztweiterbildung zu absolvieren. Auch könnte eine geringere Patientenanzahl bedeuten, dass es zu Verzögerungen in der Weiterbildung kommen kann, wenn dort bestimmte Fallzahlen vorgesehen sind.

Ein großes Akutkrankenhaus bedeutet grundsätzlich großen Stress: Du bist ständig wach, auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen. Aber die wertvollen Erfahrungen, das breite Spektrum und riesige Anzahl der akuten Fälle kann man kaum noch irgendwo anders finden. Man lernt ein höheres Tempo: schnell arbeiten und rasant Entscheidungen treffen. Man wird auch ziemlich schnell fachkompetent. So hat man eigentlich zwei Wege: Entweder gewöhnt man sich mit der Zeit, etwas Hektik zu genießen und vielleicht selbst strukturierter zu arbeiten – oder man wechselt die Stelle.

Arbeit im Universitätsklinikum ...

Wer Interesse an seltenen oder komplexeren Fällen hat oder wer später selbst andere unterrichten will, ist herzlich willkommen an einem Universitätsklinikum. Die Ansprüche liegen ziemlich hoch und man muss sich ständig weiterentwickeln, am besten so schnell, dass man von den neuesten Technologien als erstes erfährt. Man muss damit rechnen, dass man viel Zeit für neue Entdeckungen investieren sollte. Auch zu promovieren ist selbstverständlich möglich.

Für all das stellt man die eigene Familie mitunter an die zweite Stelle. Andererseits ist das nette Team in der Klinik schon eine echte große Familie, die für Dich Zeit findet, um Deine Fragen zu beantworten und Dir nach Möglichkeit zu helfen.



©Tatiana Kasatskina – stock.adobe.com

Nachtdienste in einem großen Krankenhaus oder einem Universitätsklinikum liegen grundsätzlich auf den Schultern von Assistenzärztinnen und -ärzten und werden durch Oberärztinnen oder Oberärzte meistens „aus der Ferne“ überwacht. Je nach Stelle und Bereich können Nachtdienste unterschiedlich bezahlt sein.

... oder lieber in der Praxis?

Arbeit in der Praxis ist schon etwas anderes: Man bekommt selten akute Fälle und es gibt nur wenige Dienste (häufig eher Teleradiologie). Viele Praxen haben einen bestimmten



Serie

Schwerpunkt, auf welchen sie sich spezialisiert haben (im Bereich Radiologie meistens muskuloskelettal, Mammadiagnostik, Neuroradiologie oder Onkologie). Pro Patient hat man grundsätzlich mehr Zeit. Finanziell ist die Arbeit in der Praxis attraktiv. Man hat auch die Feiertage und meistens das Wochenende frei. Wenn man Familie und Beruf optimal vereinbaren möchte, dann kommt die Arbeit in einer Praxis auf jeden Fall in Frage.

Ich bin herzlich dankbar dafür, einen so faszinierenden und vielfältigen beruflichen Weg genießen zu dürfen. Tausend Dank auch jedem Menschen, von dem ich in diesen Jahren lernen durfte! Ich habe die Hoffnung, mit meiner Geschichte eine Hilfe zur Entscheidungsfindung für die „perfekte“ Arbeitsstelle gegeben zu haben. Auf jeden Fall wünsche ich jedem von Euch, die richtige Wahl zu treffen, um die Arbeitszeit zu genießen.



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge_aerzte_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!

Gehle warnt vor „arztfreiem Öffentlichen Gesundheitsdienst“

ÄKWL: Strukturprobleme des ÖGD müssen endlich behoben werden

Von Volker Heiliger, ÄKWL

Die von Bundesgesundheitsminister Lauterbach angekündigte Einrichtung eines Bundesinstitutes für Öffentliche Gesundheit im nächsten Jahr stößt bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) auf Skepsis und Kritik. Lauterbach hatte diesen Plan im Oktober bei einer Regierungsbefragung ins Spiel gebracht. Seiner Meinung nach brauche der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) eine solche Einrichtung für koordinierende Aufgaben.

Nach Ansicht des Vorstandes der ÄKWL macht solch ein Bundesinstitut nur Sinn, wenn es unabhängig von politischem Einfluss agieren könne. „Mal abgesehen davon, dass die Frage der Finanzierung dieses Institutes noch völlig offen ist, wäre es nicht gut, es am Bundesgesundheitsministerium anzudocken“, sagt ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle. Eine Stärkung des ÖGD sei dringend erforderlich, so der Kammerpräsident weiter, aber ob dies durch den Eingriff eines Bundesinstituts in länderhoheitliche Kompetenzen erreicht werde, sei mehr als fraglich. Aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie heraus benötige lediglich der Infektionsschutz bundesweite Regelungen, um insbesondere auch eine Akzeptanz in der Bevölkerung für notwendige Schutzmaßnahmen zu erreichen. Gerade in Zeiten, in denen die Gesundheit der Bevölkerung durch den Klimawandel oder von Tieren übertragene Infektionskrankheiten gefähr-



©MO-Illustrations – stock.adobe.com

det werde, sei vielmehr eine von Kommunalverwaltung und Politik fachlich unabhängige und souveräne ärztliche Leitung des ÖGD unverzichtbar.

Um die Situation für den ÖGD zu verbessern, müssten vielmehr Mindestpersonalausstattungen mit Ärztinnen und Ärzten bei den Gesundheitsämtern festgelegt und daher die ärztlichen Gehälter an die Entwicklung in anderen Bereichen des Gesundheitswesens angepasst werden. „Wenn sich nichts ändert, laufen dem ÖGD ansonsten die Ärztinnen und Ärzte weg. Einen arztfreien ÖGD kann niemand wollen“, so Gehle. Ziel müsse

es sein, die Gesundheitsämter qualifiziert und personell ausreichend zu besetzen, damit diese ihre vielfältigen Aufgaben im Gesundheitsschutz, der Gesundheitsförderung und Prävention auch erfüllen könnten. Es gehe dabei nicht nur um Entgelt, sondern auch um angemessene Arbeitsbedingungen. Gehle abschließend: „Der Öffentliche Gesundheitsdienst ist eine unverzichtbare Säule unseres Gesundheitswesens, seine Strukturprobleme müssen endlich behoben werden.“ Der Kammerpräsident bezweifelt, dass ein Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, wie es dem Bundesgesundheitsminister vorschwebt, dabei helfen kann.

Qualitätssicherung mit vielen Facetten

Workshop der Ärztekammer

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Qualitätssicherung ist kein Selbstzweck: Die vielfältigen Aktivitäten in Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement zeigten das große Interesse der Ärzteschaft an einer guten Versorgung der Patientinnen und Patienten, so Ärztekammer-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle zum wichtigsten Grund, sich kontinuierlich für Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu engagieren. Dieses Engagement hat viele Facetten – entsprechend groß war die Themenvielfalt beim „Workshop Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement“, zu dem die Ärztekammer Ende Oktober nach Münster eingeladen hatte, den aber auch zahlreiche Ärztinnen und Ärzte online verfolgten.

Wer sollte Qualitätskriterien festlegen? Am Beispiel der Zentren in Nordrhein-Westfalen illustrierte Dr. Gehle, wie zentrale Vorgaben erfolgreiches regionales Engagement gefährden können. Durch Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), erläuterte Dr. Gehle, seien viele Zentren an NRW-Kliniken nicht mehr finanzierbar. Dabei sei der Begriff „Zentrum“ nicht gesetzlich geschützt. Im Krankenhausentgeltgesetz stünden beim „Zentrum“ Versorgungsaspekte im Vordergrund. Die vom G-BA formulierten Kriterien, kritisierte der Kammerpräsident, hätten hingegen „mit Versorgung relativ wenig zu tun“. Mit Folgen, die beispielsweise für die in NRW seit 2005 etablierten Brustzentren den Wegfall von Zentrumszuschlägen von früher ca. 900 Euro je Fall bedeuteten. Die Kammer habe deshalb schon früh vor einer Verschlechterung der Brustkrebs-Versorgung gewarnt.

Auch die Definition von Krankenhausstandorten verhindere sinnvolle Ausweisungen als onkologisches Zentrum: Für die Patientenversorgung sei es sinnvoll, forderte Dr. Gehle, die eng gefasste Standortdefinition der Bundesebene neu zu formulieren und idealerweise durch Kooperationen von Kliniken zu ersetzen. Bei Kooperationen sollte mehr Spielraum für trägerübergreifende Konstrukte eröffnet werden. Doch es gebe auch Chancen: Die derzeit laufende Krankenhausplanung in NRW könne deutlich machen, wo etwa G-BA-Vorgaben Planung

einschränken. „Wenn wir zeigen können, dass in Nordrhein-Westfalen mit vernünftigen Vorgaben vernünftige Planung möglich ist, würde die Bundesebene auf uns hören.“

„Qualität“ habe als Kriterium in der aktuellen Krankenhausplanung in NRW große Bedeutung, bekräftigte anschließend Dr. Markus Wenning. Anhand eines Beispiels mit Anforderungen zur Strukturqualität aus dem Bereich der interventionellen Radiologie zeigte der Ärztliche Geschäftsführer der ÄKWL auf, dass gerätetechnische Voraussetzungen allerdings in der Regel leichter zu erfüllen seien als personelle Voraussetzun-



Die Vorträge und Diskussion zu Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement konnten beim Workshop der ÄKWL sowohl in Präsenz im Ärztehaus in Münster als auch online verfolgt werden. Foto: kd

gen. Ausdrücklich ermögliche die Krankenhausplanung aber auch Ausnahmen von den Mindestvoraussetzungen, betonte Dr. Wenning – etwa dann, wenn ansonsten eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung gefährdet oder der wirtschaftliche Betrieb einer bedarfsnotwendigen Krankenhaus-Abteilung durch Anwendung der neuen Planungsregeln in Gefahr sei. „Warten wir ab, wie viele Häuser auf diese Option setzen“, meinte Wenning mit Blick auf die aktuellen Planungsgespräche.

Welcher praktische Nutzen lässt sich in der Klinik aus Qualitätssicherungsmaßnahmen ziehen? Prof. Dr. Rüdiger Smektala, Vorstandsmitglied der ÄKWL, zog als Beispiel aus der Praxis die Versorgung der proximalen Femurfraktur heran. Eine solche Versorgung, so Prof. Smektala, müsse nach der stationären Aufnahme schnell erfolgen. Dass dies in der Vergangenheit nicht in allen Bundesländern gleichermaßen gelungen sei, habe man aus Daten der externen Qualitätssicherung ermitteln können. Sie flossen in die Erarbeitung einer Richtlinie zum Thema beim Ge-

meinsamen Bundesausschuss ein und hatten so wiederum sehr konkrete Rückwirkung auf das Geschehen im Krankenhaus.

„Beim Patienten kommt davon nicht viel an“, urteilte hingegen Wolf Dietrich Trenner über die Qualitätssicherung in der Patientenversorgung. Vor allem, kritisierte Trenner, der seit 2014 der Patientenvertretung beim Gemeinsamen Bundesausschuss angehört, fehle es an Transparenz – die entsprechenden Daten seien auf den Internetseiten von Kliniken für Laien oft kaum zu finden. „Qualitätssicherung ist eine Schnecke“, bemängelte Wolf Dietrich Trenner, sie werde

zudem als bürokratisches Monster erlebt. Der Patientenvertreter mahnte, nicht nur die stationäre Versorgung, sondern ganze Behandlungsketten aus Patientensicht zu betrachten. „Der Bereich Reha ist beispielsweise in der Qualitätssicherung des G-BA fast nicht vorhanden.“ An anderen Stellen gelte es hingegen, Überflüssiges zu streichen, fand er. „Die Hälfte der Indikatoren, das würde schon viel bringen.“

So manches Krankenhaus schmückt sich im Eingangsbereich mit einer ganzen Wand von Zertifikaten und Gütesiegeln – ein kritischer Blick ist trotzdem angebracht, meinte Dr. Andrea Gilles. Die Leiterin der Zertifizierungsstelle ÄKzert der Ärztekammer Westfalen-Lippe zeigte auf, dass mit steigender Zahl der präsentierten Urkunden die Übersichtlichkeit nicht nur für Patientinnen und Patienten leiden kann. Denn oft werde nicht deutlich, was eine Zertifizierung beinhalte und für welchen Zeitraum sie gelte. „Und nicht immer ist erkennbar, ob eine Zertifizierung zur Verbesserung der Versorgungsqualität beiträgt.“

Naloxon rettet Leben

Bundesmodellprojekt NALtrain

Von Simon Fleißner, Dirk Schäffer, Heino Stöver*

Das Bundesmodellprojekt NALtrain setzt die Take-Home-Verordnung von Naloxon um und vermittelt in Schulungen die Naloxon-Anwendung im Drogennotfall. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützt mit ihrer Beratungskommission „Sucht und Drogen“ das Projekt.

Hintergrund

Naloxon ist ein Opiatantagonist, welcher 1960 erstmalig synthetisiert wurde und innerhalb weniger Minuten die Wirkung von Opioiden aufheben kann. Zunächst nur im klinischen Kontext verwendet, wurde Naloxon in den 1990er Jahren zur Verwendung als Take-Home für Konsumentinnen und Konsumenten vorgeschlagen, damit es im Falle einer Überdosierung verabreicht werden kann. Da Opioidüberdosierungen häufig in Anwesenheit Dritter stattfinden, könnten Todesfälle verhindert werden, wenn einer der Anwesenden Naloxon mit sich führt und in der Anwendung geschult ist. Take-Home-Naloxon (THN) zielt also darauf ab, Menschen zu schulen, die mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit bei einer Opioidüberdosierung anwesend sein könnten.

Die Schulungen beinhalten, im Drogennotfall richtig zu handeln, Naloxon korrekt zu verabreichen und die geschulten Personen mit Naloxon auszustatten. Dadurch können auch medizinische Laien bei einer Opioidüberdosierung das Leben der betroffenen Person retten. Insbesondere die Einführung eines Naloxon-Nasensprays in Deutschland im Jahr 2018 hat die Anwendung durch Laien einfach und sicher gemacht.

In verschiedenen Untersuchungen wurde festgestellt, dass THN die Mortalität von Opioidkonsumentinnen und -konsumenten reduziert. Sowohl die World Health Organization (WHO) als auch das European Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA) empfehlen die Umsetzung von THN. Auch die Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin (DGS) befürwortet Take-Home Naloxon.

THN wurde bereits in mehreren Ländern (z. B. Kanada, Schottland) erfolgreich als

Harm Reduction-Maßnahme umgesetzt. Im Folgenden wird dargestellt, wie THN auch in Deutschland erfolgreich sein kann und wie Medizinerinnen und Mediziner entscheidend zum Gelingen von THN beitragen können. In diesem Kontext wird außerdem das vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderte Bundesmodellprojekt NALtrain vorgestellt.

Take-Home-Naloxon in Deutschland

Bisher wurden THN-Projekte in Deutschland überwiegend durch einzelne Einrichtungen individuell durchgeführt. Obwohl 1999 in Berlin eines der ersten Modellprojekte zu THN weltweit erfolgreich war, hat erst 2018 zunächst Bayern ein eigenes Modellprojekt ins Leben gerufen und erst 2021 wurde mit NALtrain ein bundesweites Modellprojekt gefördert.

Die Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der FDP verdeutlicht die geringe Verbreitung von THN in Deutschland. Demnach wurden 2018 und 2019 insgesamt lediglich 350 Packungen des Naloxon-Nasensprays (Nyxoid®) zu Lasten der GKV verschrieben (Bundestagsdrucksache 19/17670) – bei geschätzten 165 000 Menschen, die Opiode konsumieren oder sich in Substitutionsbehandlung befinden und damit potentiell für die Verschreibung von Naloxon in Frage kommen.

Umsetzung von Take-Home-Naloxon

Bei THN-Programmen werden Opioidkonsumierende geschult, einen Drogennotfall zu erkennen, den Notruf abzusetzen, Erste-Hilfe-Maßnahmen durchzuführen und Naloxon zu verabreichen. Diese Schulungen können als Einzelinterventionen innerhalb von zehn bis 15 Minuten durchgeführt oder auch als Gruppenschulungen (60 bis 90 Minuten) angeboten werden. Im Anschluss an eine Schulung braucht es noch die Ausstellung des Rezeptes für Naloxon und die Beschaffung von Naloxon in einer Apotheke.

Bislang werden die Schulungen überwiegend durch Einrichtungen der niedrigschwelligen Suchthilfe angeboten. Da Naloxon verschreibungspflichtig ist, stellt die Rezeptierung von Naloxon eine besondere Hürde für THN-Projekte dar. Besonders in der niedrigschwelligen Suchthilfe ist die unmittelbare Ausgabe von Naloxon an geschulte Personen wichtig, da die Erreichbarkeit am nächsten Tag oder das selbstständige Besorgen von Rezept und Naloxon häufig nicht folgen. Hier braucht es möglichst direkte Kooperationen und funktionale Absprachen zwischen den niedrigschwelligen Suchthil-



feinrichtungen und Ärztinnen und Ärzten vor Ort. Die Bedeutung der Naloxonausgabe möglichst zeitnah nach einer Naloxonschulung hat auch das bayerische Modellprojekt bestätigt.

Es eignen sich nicht nur niedrigschwellige Einrichtungen für THN, sondern grundsätzlich alle Einrichtungen der Suchthilfe, welche mit Menschen arbeiten, die Opiode konsumieren oder sich in Substitutionsbehandlung befinden. Besonders hervorzuheben sind aufgrund der Erreichbarkeit der Zielgruppe bei gleichzeitig erhöhtem Überdosierungsrisiko sowohl Entzugs- und Entwöhnungskliniken als auch der Justizvollzug. Schottland finanziert beispielsweise ein nationales THN-Programm in Haftanstalten und hat damit bereits mehrere tausend Personen erreicht. Außerdem können in Deutschland im Bereich der Substitutionsbehandlung viele Menschen geschult und mit Naloxon versorgt werden. Hier ist die

* Simon Fleißner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Suchtforschung Frankfurt, Frankfurt University of Applied Sciences
Dirk Schäffer, Referent für Drogen und Strafvollzug, Deutsche Aidshilfe
Prof. Dr. Heino Stöver, Professor für sozialwissenschaftliche Suchtforschung, Direktor des Instituts für Suchtforschung Frankfurt, Frankfurt University of Applied Sciences

Erreichbarkeit für eine Schulung und die anschließende Rezeptierung von Naloxon vergleichsweise einfach zu organisieren.

Naloxon kann zu Lasten der Gesetzlichen Krankenkassen verschrieben werden, die Verschreibung ist rechtssicher. Dadurch ist die Finanzierung des Nasensprays für Menschen in Substitutionsbehandlung einfach gegeben und über 80 000 Personen könnten deutschlandweit erreicht werden. Auch wenn durch die Substitutionsbehandlung die Mortalität und das Überdosierungsrisiko bereits deutlich niedriger sind, ist insbesondere zu Beginn der Behandlung und bei Ab-

bruch das Risiko einer Überdosierung nicht zu vernachlässigen. Die Befürchtung, dass THN zu mehr Konsum anregt, konnte in einem systematischen Review nicht bestätigt werden. Bei der Schulung der Patientinnen und Patienten gibt es bereits erfolgreiche Kooperationen zwischen Einrichtungen und Substitutionspraxen, sodass beispielsweise Mitarbeitende der Einrichtungen Gruppenschulungen in Räumlichkeiten der Praxis mit anschließender Naloxonverschreibung anbieten.

Schulungen

Das dreijährige Bundesmodellprojekt NALtrain (07/2021 bis 06/2024) befähigt in über 40 regionalen Train-the-Trainer-Veranstaltungen Mitarbeitende der Suchthilfe, THN-Schulungen für Opioidkonsumierende und Menschen in Substitutionsbehandlung anzubieten. Gleichzeitig wird im Rahmen des Projektes der Aufbau von Kooperationen zwischen Ärztinnen und Ärzten und Suchthilfeeinrichtungen unterstützt. Bisher haben sich 300 Einrichtungen bei NALtrain zur Beteiligung verbindlich angemeldet. In den ersten 27 Train-the-Trainer-Veranstaltungen wurden über 250 Mitarbeitende aus 200 Einrichtungen erreicht. NALtrain unterstützt alle Institutionen und Einrichtungen, welche die Möglichkeit haben, THN-Schulungen anzubieten. Auch Substitutionspraxen können sich NALtrain anschließen.

Fazit

Die Wirksamkeit von THN, opioidbedingte Todesfälle zu verhindern, ist international vielfach nachgewiesen. Modellrechnungen in den USA und England haben ergeben, dass THN kosteneffektiv und wirksam ist. THN kann als Harm-Reduction-Maßnahme weitere Maßnahmen wie Drogenkonsumräume nicht ersetzen, sondern ergänzt das Hilfesystem um einen weiteren Baustein, um Drogentodesfälle zu verhindern und Leben zu retten. Je mehr Personen Naloxon besitzen und in der Anwendung geschult sind, desto wirkungsvoller ist THN. Ein Modell von Langham u. a. aus Großbritannien kommt zu dem Ergebnis, dass 6,6 Prozent der Todesfälle aufgrund einer Überdosierung vermieden werden können, wenn 30 Prozent der Konsumierenden Naloxon mit sich führen. In Nordrhein-Westfalen beteiligen sich eine Vielzahl an Suchthilfeeinrichtungen. Das Modellprojekt möchte dafür werben, für eine Zusammenarbeit offen zu sein und bei der Umsetzung von THN mitzuwirken, damit THN zu einem erfolgreichen Baustein der Drogennotfallprophylaxe wird. Naloxon rettet Leben.

Mehr zu NALtrain

- Weitere Informationen zu NALtrain finden Sie unter www.naloxontraining.de/naltrain
- Wenn Sie sich an NALtrain beteiligen möchten, Suchthilfeeinrichtungen für eine Kooperation suchen oder Fragen haben, können Sie sich jederzeit gerne an info@naltrain.org wenden.
- Am 26.04.23 findet ein Webinar zum Thema THN statt, welches mit zwei Fortbildungspunkten zertifiziert ist. Anmeldungen bitte an info@naltrain.org

i Eine Fassung dieses Artikels mit ausführlichen Literaturhinweisen ist unter www.aekwl.de/suchtmedizin abrufbar.





Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist jetzt auf YouTube!

Was finden Sie auf dem YouTube-Kanal?
In Bild und Ton informiert die ÄKWL über unterschiedliche Meinungen zur Gesundheitspolitik, fasst aktuelle Positionen aus dem Corona-Update mit dem Universitätsklinikum Münster zusammen und erklärt in How-To-Videos anschaulich Neuerungen in der ärztlichen Weiterbildung.



©Stan Fisher – stock.adobe.com

 **YouTube**

www.youtube.com/@AerzteammerWestfalen-Lippe

Nachhaltigkeit unter Beweis stellen

Klimaschutz-Siegel für Arztpraxen und „grüne“ Krankenhäuser bei der Medizinmesse Medica

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Mit einem neuen Qualitätssiegel sollen Arztpraxen ihr Engagement für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Resilienz der Praxis gegenüber äußeren Einflüssen künftig dokumentieren können. Das kündigten auf der weltgrößten Medizinmesse Medica im November Thomas Ballast, stellvertretender Vorsitzender der Techniker Krankenkasse, und Prof. Dr. Joachim Szecsenyi, Geschäftsführer des aQua-Instituts, an. „Das Thema gewinnt vor allem bei Jüngeren an Bedeutung“, unterstrich Ballast, und Prof. Szecsenyi sah gleich mehrere Felder, auf denen sich immer mehr Ärztinnen und Ärzte künftig verstärkt engagieren wollten.

Energieverbrauch ist vor dem Hintergrund von gestiegenen Preisen und Versorgungssicherheit eines davon, doch auch beim Arzneimittelverbrauch gelte es, Ressourcen zu schonen. Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte seien zudem verstärkt mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert, wenn etwa Patienten von den Folgen einer Hitzewelle betroffen seien. Und nicht zuletzt, betonte Prof. Szecsenyi, sei die Ärzteschaft Multiplikator für Gesundheits- und Klimathemen.

Bislang gebe es für Arztpraxen noch keine regulatorischen Anforderungen in Sachen Nachhaltigkeit. „Aber auch das wird kommen“, vermutete Thomas Ballast. Das Siegel, das TK und aQua-Institut gemeinsam mit dem Berliner Stiftung Praxissiegel e. V. schaffen, könne durch eLearning-Qualifizierung und Umsetzung organisatorischer Maßnahmen erworben werden, erläuterte Prof. Szecsenyi, sodass beispielsweise Pläne für das Handeln in einer Hitzewelle nachgewiesen werden könnten. Anfang kommenden Jahres, erwartete Szecsenyi, könnten erste Praxen ihr Interesse am bislang namenlosen Siegel bekunden, das nach eLearningphase Umsetzung von Maßnahmen in der Praxis einige Monate später vergeben werden könnte.

Auch im stationären Bereich gewinnen die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit immer stärker an Bedeutung. Was ein „Grünes Krankenhaus“ der Zukunft ausmacht,



Diskutierten in Düsseldorf beim „Medica Econ Forum by TK“ über Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Krankenhaus und Praxis: (v. l. n. r.) Prof. Dr. Jochen Werner, Moderator Jürgen Zurheide, Thomas Ballast, Ingo Morell und Dr.-Ing. Sebastian Wibbeling. Foto: kd

skizzierte Prof. Dr. Jochen Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen. Das „Green Hospital“ sei kein Selbstzweck, sondern zentraler Baustein in der bislang allerdings noch nicht vorhandenen Gesamtstrategie für ein zukunftssicheres Gesundheitswesen in Deutschland. „Und es ist digitalisiert. Das ist unverhandelbare Grundlage.“ Denn die „großen Fragen“ der Gegenwart, Dekarbonisierung und Fachkräftemangel, ließen sich ohne Digitalisierung nicht lösen.

Sind weniger Klinikbetten besser für die Umwelt?

„Der Pflegenotstand ist irreversibel“, war Prof. Werner überzeugt, deshalb brauche es eine fundamentale Neuordnung des Krankenhauswesens. Das beinhalte auch die Schließung von Krankenhaus-Kapazitäten, denn das trage letztlich zur Bewältigung des Fachkräftemangels bei. „Ein Verzicht auf das Schließen von Krankenhausbetten macht Gesellschaft und Umwelt krank.“

Prof. Werner stellte das „grüne“ Engagement der Universitätsmedizin Essen vor, das bereits ein „Nachhaltigkeitsmanagement“ aufgebaut habe: Ein wichtiges Thema auch für die Mitarbeitenden des Klinikums, das mittlerweile 130 „Nachhaltigkeitsbeauftragte“ habe. „Nur die Summe aller Anstrengungen führt zum Erfolg“, so Werners Fazit. Auf dem

Weg zum „Green Hospital“ dürfe ein Krankenhaus nicht in Einzelprojekten stecken bleiben.

Die aktuelle Situation der Krankenhäuser ist schwierig, das Thema Klimaschutz könnten die Kliniken dennoch nicht ausblenden, war Ingo Morell überzeugt. „Wir müssen dafür Bewusstsein auf der Leitungsebene schaffen“, forderte er. Eine weitere vordringliche Aufgabe sah der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft darin, Prioritäten beim Engagement für den Klimaschutz zu setzen. Schließlich seien die erforderlichen Maßnahmen umfangreich und müssten erst einmal finanziert werden, nicht alles gehe auf einmal.

Einen wirksamen Hebel für mehr Klimaschutz sah Thomas Ballast beim Gebäude- und Immobilienmanagement. Den größten Verbündeten in Sachen Klimaschutz machte der TK-Vorstand indes in den hohen Energiekosten aus. „Da muss niemand mehr die Krankenhäuser zwingen, nachhaltig zu sein.“ Die Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus zu nachhaltigem Arbeiten sah Dr.-Ing. Sebastian Wibbeling, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, dabei als längst gegeben. „Die Belegschaften erwarten doch, dass beispielsweise Energiesparmöglichkeiten genutzt werden. Aber die Umsetzung in der Organisation ist oft schwierig.“

„Jeder Schulbesuch ist eine Wundertüte“

ÄGGF informiert zu sexueller Gesundheit und Prävention

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Donnerstagmorgen, kurz nach acht Uhr: Mit zwei großen Taschen steuert Andrea Mais zielstrebig auf die Gruppe Zehntklässler zu, die in der Realschule Höntrop in Bochum schon auf dem Flur warten. Statt Mathe, Bio oder Englisch steht heute „Gesund durch die Pubertät kommen“ auf dem Stundenplan – und mit Andrea Mais tritt keine Lehrerin, sondern eine Ärztin vor die Schüler. Obwohl es gerade erst zur ersten Unterrichtsstunde des Tages geklingelt hat, kann sie sich der ungeteilten Aufmerksamkeit ihrer Klasse sicher sein: „Dieses Thema ist für Schülerinnen und Schüler immer interessant.“

„Uns kann man alles fragen“

Andrea Mais ist eine von rund 100 Ärztinnen und Ärzten, die in Deutschland für die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e. V. (ÄGGF) Schülerinnen und Schüler zu Fragen der sexuellen Gesundheit informieren. „Wir können etwas vermitteln, was sonst nicht vermittelt wird“, beschreibt sie den Vorteil, den Ärztinnen und Ärzte als Ex-

perten in der Schule bei der Weitergabe von Wissen haben. „Uns kann man alles fragen, nichts ist peinlich.“

Die Agenda für die nächsten 90 Minuten in der Realschule Höntrop ist schnell um-



Für den Schulbesuch hat Ärztin Andrea Mais einige Modelle mitgebracht – auch ein Orchidometer fehlt nicht. Foto: kd

perien: „Wiederholung der männlichen Geschlechtsorgane“ (dafür hat Andrea Mais etliche anschauliche Modelle und Tafeln in ihren Taschen mitgebracht), dann „Schutz vor unerwünschten Ereignissen“ und

schließlich „freies Gespräch“. „Wir sind unter uns“, macht Andrea Mais noch rasch deutlich – und dann sind die 16 jungen Männer schon mitten in einem Frage- und Antwortspiel, das oft einen soliden Wissensstand, aber auch einige Unsicherheiten offenbart.

Gegen tradiertes Halbwissen

„In diesem Bereich gibt es viel tradiertes Halbwissen“, fasst Andrea Mais ihre Erfahrungen aus zahlreichen Schulbesuchen zusammen. So beziehen viele Schülerinnen und Schüler neben Wissen aus dem Sexualkundeunterricht vor allem Informationen aus

Familie, Peergroup, Internet und kulturellem Umfeld in ihr Bild von Sexualität ein. „Besonders nach den Schul-Lockdowns war zu beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler vor Fehlinformationen regelrecht übersprudelten“, erinnert sich Andrea Mais. Umso wichtiger sei es, sich Zeit zu nehmen, jungen Menschen Fragen rund um Sexualität und Gesundheit zu beantworten. „Je länger ich diese Arbeit mache, desto länger sehe ich die eigentlichen Bedarfe. Man erkennt die Fragen hinter den Fragen.“

Die Zehntklässler in Höntrop lassen indes erkennen, dass ihnen viele Themen nicht zum ersten Mal begegnen. Von Prostataerkrankungen bis zu weiblichen Wechseljahresbeschwerden – „ich frage wegen meiner Oma“ – reicht die Palette, bevor es ans Eingemachte geht. Beim Thema Hodentorsion und Verletzungen wird die Ärztin vorsichtig: „Haltet Ihr aus, wenn wir darüber sprechen?“ Es geht gut, und einer der jungen Männer legt noch nach: Was ist, wenn beim Fußballspielen der Ball mit Wucht, sagen wir, schmerzhaft-ungünstig den Spieler in der Körpermitte trifft? Merkwürdig stiller wird es in der Klasse, während Andrea Mais die Wechselwirkungen von zu frühem Krafttraining und Körperwachstum erläutert, erstaunte Nachfragen gibt es, als die Ärztin Zusammenhänge von pubertärer Gynäkomastie und Kiffen erörtert. Nicht ungewöhnlich, findet Andrea Mais. „Oft entwickeln sich Fragen, die weit über das ursprüngliche Thema hinausgehen.“ Und auch im Gespräch der

Ärztinnen und Ärzte gesucht

Die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e. V. ergänzt die schulische Gesundheits- und Sexualerziehung durch ärztliche Informationsstunden. Ziel ist die Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit. Dabei antworten die Ärztinnen und Ärzte der ÄGGF jeweils altersentsprechend, kultursensibel und entwicklungsbezogen auf die Fragen der Kinder und Jugendlichen. Der Verein arbeitet mit verschiedenen Projektpartnern zusammen, sodass Informationsstunden für die Schulen in der Regel kostenfrei angeboten werden können.

Die ÄGGF sucht ärztliche Kolleginnen und Kollegen, die diese Arbeit mit einer Tätigkeit auf Honorarbasis unterstützen. Weitere Informationen gibt es unter www.aeggf.de, für Nachfragen und Bewerbungen steht das Team der ÄGGF unter der E-Mail-Adresse aeggf@aeggf.de zur Verfügung.

Zehntklässler wird der Rahmen nun weiter gesteckt. „Jeder Mensch ist ein sexuelles Wesen“, stellt Andrea Mais klar und gibt den jungen Männern mit: „Wichtig ist, dass ihr damit klarkommen müsst und dass ihr damit niemandem schadet.“

Druck nehmen

Leider gibt es, findet Andrea Mais, viel zu wenige ärztliche Kolleginnen und Kollegen, die bei Unterrichtsbesuchen wie in Bochum-Höntrop Jugendlichen Rede und Antwort stehen könnten. „Der Bedarf ist riesig“, verdeutlicht sie, warum die ÄGGF auf der Suche nach Ärztinnen und Ärzten ist, die Interesse am Themenfeld sexuelle Gesundheit und Prävention haben und sich günstigenfalls einen Tag pro Woche freihalten, um

an Schulen in einer sechsten, achten oder zehnten Klasse Kinder und Jugendliche mit ihren Fragen während der Pubertät zu begleiten. „Diese Arbeit macht sehr zufrieden und ist erfüllend“, beschreibt Andrea Mais. „Nicht selten hat man am Ende das Gefühl, einigen der Jugendlichen großen Druck von der Seele genommen zu haben.“

Den Schulbesuch in Höntrop absolviert Andrea Mais gemeinsam mit ihrer Kollegin Dr. Angelika Becher. Die Gynäkologin arbeitet zeitgleich mit einer Gruppe junger Frauen – Verhütung, der Mythos Jungfernhäutchen und krude Informationen vermeintlich kompetenter Influencerinnen aus dem Internet sind hier nur einige der aktuellen Themen. Vermutlich gibt es hier den gleichen Tipp, den auch die Jungen erhalten:

„Nutzt keine Handy-Apps, um den Zeitpunkt des Eisprungs zu berechnen. Verlasst Euch niemals, niemals, niemals darauf.“

Ende der Doppelstunde, es klingelt zur Pause. Andrea Mais verteilt Informationsbroschüren, auf dem Weg zurück durchs Schulgebäude sind die zwei Taschen nun ein wenig leichter. Am Lehrerzimmer trifft sie sich mit ihrer Kollegin Angelika Becher, denn nach der großen Pause wird getauscht. Andrea Mais übernimmt eine Gruppe junger Frauen, Angelika Becher wechselt in eine Gruppe männlicher Jugendlicher. Was wird die zweite Doppelstunde dieses Tages bringen? „Jeder Schulbesuch ist eine Wundertüte“, lacht Andrea Mais – und auch das mache die Arbeit in der ÄGGF für sie und ihre Kolleginnen und Kollegen spannend.

Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

Informationsveranstaltungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was macht die Weiterbildungsordnung 2020 aus? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus? Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich sowohl an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte als auch an Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung richtet. In Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung.

Programm

- Weiterbildungsordnung 2020/kompetenzbasierte Weiterbildung
- eLogbuch

Online-Infoveranstaltungen (Webex)

Termin für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung:

Mittwoch, 15. Februar 2023
von 18.00 bis 20.15 Uhr

Termine für Weiterbildungsbefugte:

Mittwoch, 18. Januar 2023
Mittwoch, 15. März 2023
jeweils von 18.00 bis 20.15 Uhr

Weitere Termine – Online- und Präsenzveranstaltungen sowie gebietsspezifische Informationsveranstaltungen – sind für 2023 in Planung



©LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com

Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz, Tel.: 0251 929-2302,
E-Mail: birgit.graetz@aekwl.de

Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.

„Schwarzes Porzellan des Ruhrgebiets“ vor dem Vergessen bewahrt

Dr. Jürgen Huesmann sammelt seit über 40 Jahre Kohlekeramik

Von Klaus Dercks, ÄKW

Als Energieträger erlebt Kohle gerade eine Renaissance, in Kunst und Kultur des Ruhrgebiets hingegen scheint das Kohlezeitalter unwiderruflich vorbei. „Anderwo wäre man stolz auf etwas, das es sonst nirgendwo gibt“, wundert sich Dr. Jürgen Huesmann. Doch im Ruhrgebiet ist die besondere Kunstform der „Kohlekeramik“ vor rund 40 Jahren sang- und klanglos untergegangen. So bewahrt der Dortmunder Allgemeinmediziner in seiner Sammlung ein seltenes Stück Kulturgeschichte, von dem sich selbst in regionalen Museen nur wenige Spuren finden. Über 1000 Medaillen, Plaketten und weitere Erinnerungsstücke aus Kunstkohle zeugen von technischer Innovation und künstlerischer Kreativität im Ruhrgebiet der Nachkriegszeit.

Kunstwerke aus Kohlenstaub

Kunstkohle? Unter dieser Bezeichnung seien schon im Zweiten Weltkrieg Werkstoffe auf Kohle-Basis entwickelt und genutzt worden, erläutert Dr. Huesmann. 1947 sei in Bochum eine besondere Variante der Kunstkohle erfunden worden, für deren Herstellung sogar minderwertige Kohlsorten und Kohlenstaub genutzt werden konnten. Die Hoffnung, damit technische Anwendungen in großem Stil kommerziell zu erschließen, erfüllte sich
zwar



Bergbaumotive sind ein großes Thema in der Kohlekeramik-Sammlung von Dr. Jürgen Huesmann. Fotos: kd

nicht. Doch unter hohem Druck gepresst und bei 1300 Grad gebrannt erwies sich die Bochumer Kunstkohle immerhin als bestens geeigneter Werkstoff für feine Gravuren z. B. bei Medaillen und Plaketten. Eine „Kohlekeramik-Ära“ von rund 30 Jahren Dauer begann.

Leicht und widerstandsfähig

Kohlekeramiken liegen erstaunlich leicht in der Hand, der Vergleich als „schwarzes Porzellan“ kommt deshalb schnell in den Sinn. Die Stücke sind jedoch sehr widerstandsfähig. Sie überstehen es klaglos, wenn sie einmal herunterfallen und halten Temperaturen bis 2000 Grad ohne Schäden aus. Zwar ist – wenig verwunderlich – Schwarz die vorherrschende Farbe. Doch für Abwechslung ist gesorgt, denn das Material lässt sich mit Metallelementen verbinden und auch bemalen oder bronzen.

Ein Stoff wie geschaffen für dauerhafte Erinnerungen – und Anlass und Bedarf für Erinnerungsstücke gab es im Ruhrgebiet der 50er, 60er und 70er Jahre reichlich: Plaketten zur „Erinnerung an die 1. Grubenfahrt“ finden sich in Dr. Huesmanns Sammlung ebenso wie Medaillen zu Arbeitsjubiläen, zahlreiche Sport-Auszeichnungen, Andenken zu Kirchentagen, Wanduhren oder auch eine Plakette anlässlich des „5000. elektrifizierten Streckenkilometers“ bei der Deutschen Bundesbahn.

Auftraggeber für die Keramiken waren vor allem Städte, Vereine, Verbände und Unternehmen.

„Das alles ist gutes Kunsthandwerk, oft mit Übergängen zum Künstlerischen, ganz bestimmt kein Bergbau-Kitsch“, ist Huesmann von Themenvielfalt und Ausführung der Arbeiten beeindruckt. Sogar eine Medaille mit medizinischem Hintergrund findet sich in seiner Sammlung – der Weg zur Kohle war beim Bochumer Silikose-Forschungsinstitut nicht allzu weit. Mitunter seien für die Kohlekeramiken aber auch Arbeiten von Künstlern wie dem belgischen Bildhauer Constantin Meunier adaptiert worden, die ursprünglich in Bronze ausgeführt waren. Ein Gütesiegel „Echt Kohlekeramik“ sollte dabei die Echtheit der schwarzen Kunstwerke belegen. Denn auch Fälschungen gab es – schwarz bemalter Gips fiel jedoch spätestens auf, wenn er beschädigt wurde.

Von alldem ahnte Jürgen Huesmann noch nichts, als er 1980 im Schaufenster eines Briefmarkengeschäfts in Dortmund erstmals eine Kohlekeramik-Plakette, eine Darstellung der Dortmunder Westfalenhalle aus den frühen 50er Jahren, sah. Die geforder-



ten 30 Mark wollte der Allgemeinarzt indes nicht ausgeben. Das tat wenig später seine Ehefrau, die Huesmanns Interesse bemerkt hatte und ihm die Plakette schenkte.

Einstieg in die Geschichte des Ruhrgebiets

Ein Geschenk mit Folgen, denn Sammlerstück Nr. 1 blieb nicht lange allein. Huesmann sah sich auf Flohmärkten und in Kleinanzeigen um, knüpfte Kontakte zu anderen Sammlern, auch unter Patientinnen und Patienten sprach sich das besondere Interesse des Doktors bald herum. Die Sammlung wuchs, und mit ihr auch der Wunsch, Hintergründe zu erfahren. „Kohlekeramik war mein Türöffner für den Einstieg in die Geschichte von Bergbau und Industrie, in die Geschichte des Ruhrgebiets“, beschreibt Jürgen Huesmann die Faszination, anhand von Erinnerungsstücken historische Zusammenhänge zu erschließen und nachzuforschen. „Deshalb ist es für mich immer ein Highlight, wenn Stücke z. B. mit Namenszusätzen individualisiert sind.“

Seit Anfang der 80er Jahre geriet die Kohlekeramik in Vergessenheit: Bereits 1967 hatte die „Kohlekeramische Anstalt Hannover-Hannibal“ in Bochum ihre Fertigungsmaschinen nach Essen verkauft. Die Produktion lief dort noch einige Jahre, dann war mangels Nachfrage endgültig Schluss. Reste gingen an Sammler oder gleich in den Schutt – „die Spuren verlieren sich“, bedauert Dr. Huesmann. Das gelte im Übrigen auch für die genaue Rezeptur des Werkstoffs, die heute nicht mehr bekannt sei.

„Früher waren die Menschen hier stolz darauf“

Warum scheint im Ruhrgebiet heute kaum mehr jemand etwas von der Kohlekeramik als Zeugnis regionaler Verbundenheit wissen zu wollen? „Das ist schwer erklärlich, denn früher waren die Menschen hier stolz darauf“, so Dr. Jürgen Huesmann. Im Ruhrgebiet, findet der Allgemeinmediziner, der aus dem Saterland stammt und für seine Tätigkeit als niedergelassener Arzt nach Dortmund zog, sei man zwar im Hinblick auf

„Maloche“ stets sehr selbstbewusst – doch auch andere Bereiche der regionalen Kultur verdienten Aufmerksamkeit und sollten in Erinnerung bleiben.

„Es gibt wohl kaum ein Stück, das ich noch nicht kenne“, hat sich Dr. Jürgen Huesmann im Laufe von über 40 Jahren einen Überblick über die Geschichte des „Schwarzen Porzellans des Ruhrgebiets“ verschafft. Sein Wissen teilt er gern: Zwei Ausstellungen in Museen erschlossen das Thema bereits für Interessierte und für ein Buch hat Huesmann kürzlich alle seine Sammlerstücke akribisch katalogisiert und nach museumswissenschaftlichen Kriterien dokumentiert. Sein Wunsch: Zumindest in der Kunst- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets soll das „Kohlezeitalter“ fortauern.

Zum Weiterlesen: „Kohlekeramik. Das ‚Schwarze Porzellan‘ des Ruhrgebiets“ von Dr. Jürgen Huesmann, ISBN 978-3-923891-25-2, zu beziehen unter info@transfer-dortmund.de

i



Weiterbildung: Übergangsbestimmungen laufen aus

Seit dem 01.07.2020 gilt eine neue Weiterbildungsordnung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Kammerangehörige, die sich bei Inkrafttreten dieser Weiterbildungsordnung bereits in Weiterbildung befunden haben, können innerhalb festgelegter Fristen noch nach den Bestimmungen der bis dahin gültigen Weiterbildungsordnung (WO 2005) die Weiterbildung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Wer noch nach den Bestimmungen der alten Weiterbildungsordnung die Zulassung zur Prüfung beantragen möchte und alle Anforderungen der WO 2005 erfüllt, muss folgende Fristen für die Beantragung beachten:

Facharztanerkennung:
bis spätestens 30.06.2027

Schwerpunktbezeichnung:
bis spätestens 30.06.2023

Bereich/Zusatz-Weiterbildung:
bis spätestens 30.06.2023

Sind noch Fragen offen? Das Service-Team im Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hilft gerne weiter: Tel. 0251 929-2323.

Dr. Johannes Hoffknecht aus Bochum feiert 80. Geburtstag

Herzliche Glückwünsche an Dr. Johannes Hoffknecht aus Bochum: Das ehemalige Vorstandsmitglied des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Bochum wird am 23. Dezember 80 Jahre alt.

Dr. Johannes Hoffknecht wurde 1942 in Borghorst geboren. Nach dem Medizinstudium in Münster, Wien und Berlin und anschließender Promotion absolvierte er ab 1970 seine Weiterbildungszeit am Knappschafts-Krankenhaus



Dr. Johannes Hoffknecht

Bottrop und am St.-Elisabeth-Hospital in Bochum. Als er 1975 seine Facharztanerkennung für

Innere Medizin erhielt, arbeitete er zunächst als Oberarzt am St.-Elisabeth-Hospital in Bochum. Danach ließ er sich 1977 in eigener Praxis in Bochum nieder und war

mehr als 33 Jahre lang bis zu seinem Ruhestand 2010 für seine Patientinnen und Patienten da.

Neben der Praxisarbeit bekleidete Dr. Johannes Hoffknecht zahlreiche Ehrenämter, unter anderem in der ärztlichen Selbstverwaltung: Von 1998 bis 2015 wirkte der Internist im Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Bochum mit – von 2006 bis 2010 als dessen stellvertretender Vorsitzender.

Darüber hinaus war Hoffknecht seit 1989 in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe aktiv und u. a. von 1979 bis 2000 als Leiter für die Organisation des ärztlichen Notfalldienstes in Bochum-

Wattenscheid verantwortlich. Dr. Hoffknecht war zudem jahrelang Vorsitzender des Ärztevereins Bochum. Für sein vielseitiges Engagement erhielt der Internist bereits 2003 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Er bewege sich heute im ruhigeren Fahrwasser, erzählt der Jubilar im 80. Lebensjahr. Er gilt als eifriger Leser und Kenner zahlreicher Zitate und begeistert sich für die Fotografie und Technik. Seine neueste Leidenschaft ist die Mathematik – darin findet der Mediziner seine persönliche Formel zum Glück.

Weltoffen und heimatverbunden: Prof. Dr. Bernd-Dietrich Katthagen wird 70

Am 18. Dezember feiert Prof. Dr. Bernd-Dietrich Katthagen seinen 70. Geburtstag. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert herzlich.

1952 in Hagen geboren, wuchs Prof. Katthagen in Volmarstein auf. Er studierte in Göttingen und Kiel Medizin. Die Assistenzarztzeit absolvierte er am Bergmannsheil in Bochum, in der Paracelsusklinik Marl und an der Orthopädischen Universitätsklinik Homburg/Saar. Dort lernte er das breite Spektrum der Orthopädie mit dem Schwerpunkt der operativen Versorgung, beschäftigte sich in der Grundlagenforschung mit Biomaterialien und baute ein knochenhistologisches Forschungslabor auf. 1985 konnte er sich mit dieser experimentellen Arbeit zu Knochenersatzmaterialien habilitieren. Seine Habilitationsschrift wurde 1986 mit dem Heine-Preis der Deutschen Gesellschaft für

Orthopädie und Traumatologie (DGOT) ausgezeichnet. In der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) gründete Katthagen gleichzeitig einen Arbeitskreis Knochen transplantation, initiierte Richtlinien zum Führen einer Knochenbank und entwickelte die Grundlagen für die heutige Knochenbankpraxis gemäß Gewebegesetz maßgeblich mit. Diese ermöglichten zuerst der Charité Berlin und dem Klinikum Dortmund die Genehmigung einer klinikeigenen Knochenbank nach dem später verabschiedeten Gewebetransplantationsgesetz. Bis heute folgten circa 100 weitere Kliniken in Deutschland. Den Arbeitskreis leitete Katthagen mehr als 20 Jahre lang.

Der internationale wissenschaftliche praktische Austausch mit Kontaktreisen

führte ihn von den angloamerikanischen Ländern über das europäische Ausland bis nach China und Südamerika. Prof. Katthagen erlangte 1985 seine Anerkennung als Facharzt für Orthopädie. Es folgten arbeitsintensive Jahre als Oberarzt an der Universitätsklinik Homburg/Saar, bevor er 1989 als Leitender Oberarzt an die Universitätsklinik Gießen wechselte und 1992 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. 1992 kehrte er schließlich nach Westfalen-Lippe zurück, wo er bis 2014 als Chefarzt am Klinikum Dortmund tätig war. Seit 2014 arbeitet er in einer Gemeinschaftspraxis für Orthopädie in Dortmund.

2009 wurde Prof. Katthagen erstmals in die ÄKWL-Kammerversammlung gewählt. Dort hat er sich besonders für die ärztliche Weiterbildung stark gemacht. So ist er u. a. seit 2010 im Arbeitskreis Weiterbildungsbezugnisse aktiv. Außerdem unterstützt er das Weiterbildungswesen seit mehr als 29 Jahren als Prüfer und Fachbegutachter und steht der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen seit 1994 als Gutachter zur Verfügung.



Prof. Dr. Bernd-Dietrich Katthagen

In seiner Freizeit genießt Katthagen Zeit mit seiner Familie, pflegt die Geselligkeit mit Freunden und widmet sich seinen Hobbys Skilaufen, Tennis, Radfahren, Lesen, Reisen und Musik. Der dreifache Großvater ist heimatverbunden und liebt Frankreich, seinen zweiten Lebensmittelpunkt und Geburtsland seiner Frau.

GLÜCKWUNSCH

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Alfons Wohlgemuth,
Warendorf 22.01.1926

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Marianne Ladwig,
Münster 18.01.1928

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Dietrich Fischer,
Bad Salzuflen 04.01.1930

Zum 92. Geburtstag

Prof. Dr. med. Pablo Santamaria,
Münster 01.01.1931

Dr. med. Winfried Surmann,
Münster 30.01.1931

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Herward Callsen,
Gelsenkirchen 05.01.1933

Dr. med. Gerhard Locher,
Witten 14.01.1933

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Manfred Selter,
Brilon 11.01.1938

Thomas Mechery,
Herford 13.01.1938

Dr. med. Josef Bergmeyer,
Rheine 21.01.1938

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Helmut Schöpfer,
Espelkamp 02.01.1943

Dr. med. Klaus Ebmeier,
Herford 03.01.1943

Dr. med. Wolfram Tuschen,
Balve 05.01.1943

Dr. med. Gunhild Hartwig,
Bönen 09.01.1943

Josef Przybylo,
Brilon 11.01.1943

Klaus Dartmann,
Everswinkel 13.01.1943

Dr. med. Marlies Gillmann-
Busse,
Bielefeld 24.01.1943

Dr. med. Günter Kostka,
Dortmund 29.01.1943

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Klaus Helmig,
Herten 08.01.1948

Joachim Ritter,
Bielefeld 13.01.1948

Dr. med. Reinhard Ellebrecht,
Gelsenkirchen 18.01.1948

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Hans-Jürgen Venn,
Gelsenkirchen 02.01.1953

Dr. med. Petra Dannenbring-
Beckmann,
Bad Salzuflen 04.01.1953



Dr. med. Dr. med. dent.
Raphael Exner,
Gescher 06.01.1953

drs Roelof ten Kate,
Nachrodt-Wiblingwerde
12.01.1953

Dr. med. Stephan Rixe,
Bad Oeynhausen 13.01.1953

Dr. med. Guido-Maria Auner,
Lüdenscheid 17.01.1953

Dr. med. Josef Gehling,
Coesfeld 17.01.1953

Dr. med. Carl Wilhelm Frei-
schem, Münster 19.01.1953

Dr. med. Wolfgang Segatz,
Bad Salzuflen 19.01.1953

Dr. med. Norbert Schulze
Waltrup,
Dortmund 24.01.1953

Dr. med. Gregor Schleberger,
Bielefeld 28.01.1953

Dr. med. Claudia Schönenstein,
Witten 27.01.1953

Dr. med. Gerhard Pfannschmidt,
Bad Salzuflen 30.01.1953

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Christian Jebe,
Soest 10.01.1958

Dr. med. Klaus Meinhard,
Coesfeld 14.01.1958

Dr. med. Rüdiger Podlaha,
Dorsten 13.01.1958

Dr. med. Michael Ewers,
Gladbeck 22.01.1958

Dr. med. Volker Günnewig,
Nottuln 31.01.1958

TRAUER

Dr. med. Volker Demuth, Dortmund
*04.01.1955 †01.09.2022

Dr. med. Dieter Wolf, Münster
*29.11.1928 †06.10.2022

Dr. med. Marion Stern-Kiefer, Bochum
*06.11.1971 †23.09.2022

Gerhard Theodor Höhmann, Werl
*27.09.1941 †19.10.2022

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen



JETZT NEU
EXKLUSIV LOUNGE
FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER

Mitglied werden
und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft
in der Akademie für medizinische Fortbildung
gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204



Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aeowl.de
• Internet www.akademie-wl.de



Borkum 2023

77. Fort- und Weiterbildungswoche
29.04.–07.05.2023



www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 56

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/Führen im Generationenkonflikt	53	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	35, 44	P Palliativmedizin	41
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	43	Geriatrische Grundversorgung	44	Patientenzentrierte Kommunikation	42
Ärztliche Führung	43	Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter	53	Prüfartzkurs	45
Ärztliche Wundtherapie	43	Gesundheitsförderung und Prävention	44	Psychosomatische Grundversorgung	42
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	49			Psychotherapie der Traumafolgestörungen	46
ABS-beauftragter Arzt	43	H Hämotherapie	44	Psychotraumatologie	46
Akupunktur	36, 39	Hautkrebs-Screening	35, 44	Psychiatrischer Notfall	49
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	37, 38, 54	Herzschrittmachertherapie	44		
Allgemeine Informationen	55, 56	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	36	R Refresherkurse	34, 35, 37, 50
Allgemeinmedizin	39	Hygiene	34, 50	Rehabilitationswesen	42
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	43	Hygienebeauftragter Arzt	40, 45, 50	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	46
Antibiotic Stewardship (ABS)	37, 43	Hypnose als Entspannungsverfahren	40	Resilienztraining	54
Arbeitsmedizin	39			Risiko- und Fehlermanagement	52
Asthma bronchiale/COPD	36, 52	I ICD-Therapie (Implantierbare Cardioverter-Defibrillatoren)	44		
Autogenes Training	39	Impfen	45	S Schlafbezogene Atmungsstörungen	43
		Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis	45	Schmerzmedizinische Grundversorgung	46
		Instagram	30	Schmerztherapie	42
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	44	Sexualmedizin	42
				Sexuelle Gesundheit	47
		K Kindernotfälle	49	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	35
		Kinderorthopädie	53	Sozialmedizin	42, 46
		Klimawandel und Gesundheit	45	Spirometrie	54
		Klin. Notfall- und Akutmedizin	46	Sportmedizin	33, 42
		Klinische Studien	45	Stillkurse	47
		Klumpfußtherapie nach Ponseti	53	Strahlenschutzkurse	49, 50
		Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	53	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	54
		KPQM	52	Stressmedizin	47
		Krankenhaushygiene	40, 41, 50	Studienleiterkurs	45
				Suchtmedizin	42
		L LNA/OrgL	48		
		Lymphologie	45	T Tapingverfahren	53
				Train-the-trainer-Seminar	52
		M Manuelle Medizin/Chirotherapie	41	Telenotarzt	48
		Manuelle/Osteopathische Medizin	53	Transfusionsmedizin	47
		Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	46	Transplantationsbeauftragter Arzt	37, 47
		Medizinethik	33, 45, 54		
		Medizinische Begutachtung	46	U Ultraschallkurse	37, 50–52
		Moderatorentaining Ethikberatung	54	Umweltforum	13, 38
		Moderieren/Moderationstechniken	52	U-Untersuchungen	32
		Motivations- und Informationsschulung	37, 52		
		MPG	34, 50	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	48
				Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	32
		N NAWL – Notarztfortbildung			
		Westfalen-Lippe	33, 35, 48, 49	W Weiterbildungskurse	39–42
		Neurologie	35	Wirbelsäulen Interventionskurs	53
				Workshops/Kurse/Seminare	52–54
		O Online-Quiz	36		
		Online-Wissensprüfung	35		
		Osteopathische Verfahren	46		
		Organisation in der Notfallaufnahme	46		
		Organspende	32		
B Balint-Gruppe	39, 40				
Beatmung	32				
Betriebsmedizin	39				
Bildungsscheck	56				
Borkum	30				
C Curriculare Fortbildungen	43–48				
D Delirmanagement und Delirprävention	38				
Dermatologie	36				
Diabetes mellitus	36				
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	36, 52				
E eHealth	34, 43				
eKursbuch					
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	37				
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	37				
eLearning	32–37				
EMDR	53				
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	44				
Ernährungsmedizin	40				
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	44				
EVA – Zusatzqualifikation					
„Entlastende Versorgungsassistentin“	55				
F Facebook	30				
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	52				
Fortbildungs-App	34				
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	40				
Forum – Arzt und Gesundheit	54				







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------







ELEARNING-ANGEBOTE





Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.



www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

<p>Organspende (2 UE) Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende - Einführung - Indikationen und Möglichkeiten der Transplantation - Gesetzliche Grundlagen der Organ- und Gewebespende - Wer kommt als Organspender in Betracht? - IHA-Diagnostik - Ermittlung Organspendewille - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Intensivstation - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Organentnahme Zielgruppe: Niedergelassene Ärzte/innen Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Söhle, Bonn, H. Kraus, Essen</p>	 Lern- plattform ILIAS	€ 35,00	4	Guido Hüls -2210	
<p>Beatmung (je Modul 2 bzw. 4 UE) Modul 1: Grundlagen (4 UE) - Anatomie und Physiologie - Respiratorische Insuffizienz - Möglichkeiten der Beatmung - Atemwege Modul 2: Ventilationsformen und Beatmungsmodi (2 UE) - Kontrollierte Beatmung - Assistierte/Kontrollierte Beatmung - Unterstützende Spontanatmung - Volumenkontrollierte Beatmung - Druckkontrollierte Beatmung - NIV, CPAP, Sauerstoff Modul 3: Weaning (2 UE) - Beatmung auf der Intensivstation - Entwöhnung von der Beatmung (Weaning) - Terminales Weaning - Besondere Indikationen Modul 4: Umgang mit Heimbeatmung (4 UE) - Indikation für Heimbeatmung - Formen der Heimbeatmung - Therapiekontrolle bei Heimbeatmung - Prognose Zielgruppe: Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. D. Dellweg, Oldenburg, Dr. med. T. Güß, MBA, Münster, Dr. med. L. Heining, Haltern Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden.</p>	 Lern- plattform ILIAS	(je Modul 1 und 4) M: € 79,00 N: € 99,00 (je Modul 2 und 3) M: € 40,00 N: € 55,00	(je Modul 1 u. 4) 8 (je Modul 3 u. 4) 4	Kristina Schulte Althoff -2236	
<p>Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015) (6 UE) Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis - Allgemeine Prinzipien - Spezielle Früherkennungsuntersuchungen - Vorsorgeuntersuchungen U2 bis U11 bzw. J1 - Lehrvideos und Lernmaterialien Zielgruppe: Kinder- und Jugendmediziner, Hausärzte/innen, Ärzte/innen in Weiterbildung bzw. kurz vor oder nach der Niederlassung Leitung: Dr. med. H. Schmid, Pfarrkirchen, Dr. med. S. Bartels, Montabaur</p>	 Lern- plattform ILIAS	M: € 75,00 N: € 90,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Ethik in der Medizin (je Modul 2 UE) Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand Modul 1: - Institution der Ethik* - Ethikberatung – im Gesundheitswesen/Aufgaben und Modelle* Modul 2: - Arzt-Patient-Verhältnis* - Gesundheitliche Vorsorgeplanung – Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung* Modul 3: - Wann bin ich krank – Medizinethische Überlegungen Modul 4: - Gesundheitsvorsorge von Menschen mit geistiger Behinderung* - Genetische Diagnostik und der Umgang mit vorgeburtlichem Leben Autoren: Frau Dr. med. D. Dorsel, Warendorf, Prof. Dr. D. Lanzerath, Prof. Dr. H. Kress, Bonn, Ass. jur. J. Paus, Münster, Prof. Dr. med. M. Seidel, Bielefeld, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. * in Westfalen-Lippe anrechnungsfähige Inhalte auf die Curriculare Fortbildung Medizinethik gem. Curriculum der Bundesärztekammer		 Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 45,00	(je Modul) 4	Kristina Schulte Althoff -2236	
Sportmedizin (je Modul 4 UE) - Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit - Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin - Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn Hinweis: Die drei Module sind einzeln buchbar.		 Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00	(je Modul) 8	Jessica Lamkemeyer -2233	
Notfallmedizin (je Modul 2 UE) für Ärzte/innen im Rettungsdienst, Ärzte/innen in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW		 Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 45,00	(je Modul) 4	Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
Modul 1: Luftrettung Modul 2: Thoraxtrauma/Abdomen – Beckentrauma Modul 3: Polytrauma/Schockraummanagement und Schwerverletztenversorgung Modul 4: Einsatztaktik beim MANV/Transportplanung und Einsatzstrategie Modul 5: Notärztliche Erstversorgung unter erschwerten Bedingungen/Qualitätsmanagement in der Notfallmedizin, Dokumentation Modul 6: Gynäkologie/Geburtshilfe Modul 7: Gastroenterologie/Proktologie Modul 8: Pädiatrie Modul 9: Kindernotfälle Modul 10: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (verfügbar ab Januar 2023) Modul 11a: Notfall-EKG: Herzinfarkt/Lungenembolie Modul 11b: Notfall-EKG: Herzrhythmusstörungen – Bradykardie/Tachykardie Modul 12: Geriatrie Modul 13: Vergiftungen Modul 14: Sepsis Modul 15: Interdisziplinäre Notfälle 1 Modul 16: Interdisziplinäre Notfälle 2 Modul 17: Schmerztherapie Modul 18: Notfallsonographie/PsychKG Modul 19: Psychiatrische Notfälle Modul 20: Geriatriische Notfälle/Palliative Notfallpatienten Modul 21: Non-Technical SKILLS in der Notfallmedizin	Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld, Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Hinweis: Die Module sind frei wählbar und einzeln zu buchen					
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt		 Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin – Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund – Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.		Lern-plattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Jessica Lamkemeyer -2233	
eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW – Nosokomiale Infekte – Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“		Lern-plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Guido Hüls -2210	
eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung – Wie läuft eine Begehung ab? – Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lern-plattform ILIAS	AG/M: € 99,00 AG/N: € 199,00		Christin Mensing -2208	
eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen – Update: Aufbereitung von Medizinprodukten – Hygiene- und Desinfektionsplan – Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion – Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lern-plattform ILIAS	AG/M: € 99,00 AG/N: € 199,00		Christin Mensing -2208	



Neue Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.












 Akademie



















App Store Google Play

www.akademie-wl.de/app






iPhone is trademark of Apple Inc.
















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA.		 Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg Voraussetzung: Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		 Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GendDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		 Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
Praxisrelevantes aus der Neurologie (je Modul 2 UE) Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand in Kernbereichen des Fachgebietes Neurologie Modul 1: - Demenz - Epilepsie Modul 2: - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose Modul 3: - Schlaganfall - Kopfschmerzen Modul 4: - Muskelerkrankungen - (Poly-)Neuropathien und Motoneuroerkrankungen Modul 5: - Autoimmunenenzophalitiden - Das kleine ABC der Notfallneurologie Leitung: Univ.-Prof. Dr. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Dr. med. W. Kusch, Münster Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden.		 Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 45,00	(je Modul) 4	Jessica Lamkemeyer -2233	
Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW Sexualisierte Gewalt gegen Frauen - Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt gegen Kinder - Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonsultation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln		 Lernplattform ILIAS	M: € 35,00 N: € 49,00	4	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Akupunktur Modul I (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ – Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) – Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lern-plattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	
DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte – Asthma bronchiale/COPD Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose – Diabetes mellitus Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes Modul 6: Niereninsuffizienz – Koronare Herzkrankheit (KHK) Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar) Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Modul 4: Hypertonie Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien Modul 6: Vorhofflimmern Modul 7: Prävention rund ums Herz Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Hinweis DMP: Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzter- verband WL: € 35,00 Mitglieder Akademie oder Haus- ärzterverband WL: € 40,00 Nicht- mitglieder: € 55,00	(je Mo- dul) 4	Hendrik Petermann -2203	 
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) Zeitlich flexibel auf dem aktuellen Stand im Themenbereich Sexualmedizin – Epidemiologie von HIV und STI – Die gängigsten STI – Definition und Konzepte von Sexualität – Sexuelles Verhalten – STI-Diagnostik Zielgruppe: Ärzte/innen der Fachgebiete Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie sowie Haut- und Geschlechtskrankheiten und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Fortbildung ist in Westfalen-Lippe mit 4 Punkten gemäß der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe zur Prävention einer HIV-Infektion gemäß § 20j SGB V anerkannt.		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Jessica Lamkemeyer -2233	
Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE) Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund		Lern-plattform ILIAS	(je Veranstal- tung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	
Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie Zielgruppe: Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte						
Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen Zielgruppe: Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		 Lernplattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		 Lernplattform ILIAS	€ 79,00	12	Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		 Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 99,00	(je Modul) 1	Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Alexander Ott -2214	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
ABS-REFRESHER – Antibiotic Stewardship Aktuelle Publikationen, Leitlinien-Synopse, interessante Fälle Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen mit der Qualifikation „ABS-beauftragter Arzt“ und/oder „ABS-Experte“ sowie Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Di., 06.12.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 139,00 N: € 169,00	4	Guido Hüls -2210	
REFRESHERKURS für Transplantationsbeauftragte Ärztinnen und Ärzte - Aktuelle Neuerungen in der Richtlinie zur Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls - Entwicklung der Organspende in Deutschland - Aktuelle Literaturempfehlungen d. AG TXB NRW - Fallvorstellungen der Referenten und der Teilnehmenden Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Qualifikation „Transplantationsbeauftragter Arzt“ Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Di., 13.12.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 139,00 N: € 169,00	4	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929		
Aktuelles zu Schilddrüse und Nebenschilddrüse Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Dr. med. N. Feldmann, Herne	Mi., 14.12.2022 17.00–20.30 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus				4	Christin Mensing -2208	
Interdisziplinäre Aspekte der Sarkoidose und anderer Systemerkrankungen Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. C. Kelbel, Dr. med. H.-J. Menne, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.12.2022!	Mi., 14.12.2022 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00		4	Christin Mensing -2208	
Mühlenhofsymposium Lungenkarzinom 2.0 – Aktuelle Therapiekonzepte Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Kriz, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.12.2022!	Mi., 14.12.2022 16.00–19.30 Uhr Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (Nähe Zoo)		M: € 10,00 N: € 40,00		4	Christin Mensing -2208	
ACR 2022 Rheumatologie – Was gibt es Neues für die Praxis? Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Priv.-Doz. Dr. med. D. Windschall, Sendenhorst, Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.01.2023!	Mi., 11.01.2023 17.00–20.30 Uhr Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65		M: € 10,00 N: € 40,00		4	Christin Mensing -2208	
Umweltforum 2023 Gesundheitsschutz durch Wasserschutz Zielgruppe: Ärzte/innen sowie weitere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich! s. S. 13	Mi., 11.01.2023 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00		6	Katja Hüwe -2220	
Delirmanagement und Delirprävention Eine Frage des Konzeptes und der teamorientierten Zusammenarbeit Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung/Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 17.01.2023!	Mi., 18.01.2023 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		€ 30,00		4	Christin Mensing -2208	
Internistischer Fortbildungstag 2023 Internistische Erkrankungen in der Praxis – ein Update Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Pavenstädt, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.01.2023!	Sa., 21.01.2023 9.00–13.00 Uhr Münster, Ärztchamber Westfalen-Lippe, 2. Etage, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214		M: € 10,00 N: € 40,00		5	Christin Mensing -2208	
Hybridveranstaltung (Präsenz/Webinar) 12. Bochumer Lymphtag Ödeme in verschiedenen Lebensphasen Zielgruppe: Ärzte/innen, Lymphtherapeuten/innen, Fachpersonal des Sanitätsfachhandels und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.01.2023!	Präsenz: Sa., 28.01.2023 9.00–15.30 Uhr Bochum, Jahrhunderthalle, An der Jahrhundert- halle 1 Online: Sa., 28.01.2023 9.00 – 15.30 Uhr Lernplattform ILIAS		Ärzte/innen: € 85,00* Med. Fach- personal/ Therapeuten/ Med. Fach- handel: € 65,00* Online- teilnahme: € 69,00* *zzgl. gesetz- licher MwSt.		7 8	Christin Mensing -2208	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------




WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.



www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog






Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: Sa./So., 26./27.08.2023 Modul III: Sa./So., 28./29.10.2023 Modul IV: Sa./So., 20./21.01.2024 Modul V: Sa./So., 16./17.03.2024 Module VI und VII (Präsenz): 1. WE: Sa./So., 08./09.06.2024 2. WE: Sa./So., 21./22.09.2024 3. WE: Sa./So., 23./24.11.2024 4. WE: Sa./So., 25./26.01.2025 5. WE: Sa./So., 22./23.03.2025	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	
---	--	--	---	--	---------------------	---

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum	Modul 1: So., 30.04.–Fr., 05.05.2023 Modul 2: auf Anfrage Modul 3: auf Anfrage (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 970,00 N: € 1.070,00 Modul 2: auf Anfrage Modul 3: auf Anfrage	80	Astrid Gronau -2201	
--	---	---	--	----	------------------------	---



Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)















Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: August 2022 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
--	--	--------	--	----	----------------------	---

Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)

Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 09./10.12.2022 und Fr./Sa., 16./17.06.2023	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
--	--	--	----------------------------	----	------------------------	---

Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)

Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 20.01.2023 und 24.02.2023 und 17.03.2023 und 12.05.2023 und 02.06.2023	Münster 	M: € 819,00 N: € 899,00	35	Anja Huster -2202	
---	---	--	----------------------------	----	----------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Dortmund  ILIAS	noch offen	38	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.30–19.30 Uhr 10.03.2023 und 21.04.2023 und 02.06.2023 und 21.07.2023 und 25.08.2023	Münster 	M: € 819,00 N: € 899,00	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 19.10.– So., 22.10.2023 und Do., 01.02.– So., 04.02.2024  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 23.02.–So., 25.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 25./26.08.2023 und Fr./Sa., 15./16.03.2024	Münster 	M: € 770,00 N: € 847,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20 30	Guido Hüls -2210	 

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE

**Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.
















E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2204












Hier geht es zur Broschüre

**Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung**




















Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.






































Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmangement	auf Anfrage	auf Anfrage	noch offen	(je Mo- dul) 32	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster 	Grundkurs Präsenz-Termine: Modul III: Fr., 17.03.– So., 19.03.2023 Modul IV: Fr., 19.05.– So., 21.05.2023 Modul I: Fr., 16.06.– So., 18.06.2023 Modul II: Fr., 01.09.– So., 03.09.2023 (zzgl.eLearning)	Münster 	(je Modul Grundkurs) M: € 750,00 N: € 825,00	(je Mo- dul) 35	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 und Fr., 03.02.– Sa., 04.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	48	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	auf Anfrage	Lünen 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Bochum 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 24.02.– So., 26.02.2023 und Fr., 24.03.– Sa., 25.03.2023 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Mi., 03.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort	Präsenz-Termin: Mo., 01.05.– Do., 04.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	


















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fort- bzw. Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	60	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)	Fr./Sa. 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	Präsenz-Termin: Sa., 29.04. – Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 03.05.– Sa., 06.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		43		
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum	auf Anfrage (September 2023)	Bochum	noch offen	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Module I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Dr. med. M. Rieger, Münster	auf Anfrage	Münster 	noch offen	160	Astrid Gronau -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Module V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberz, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2023 Ende: März 2023 (Quereinstieg möglich) WARTELISTE	Münster 	(je Modul) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Astrid Gronau -2201	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Müns- ter, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 30.04.– Sa., 06.05.2023	Borkum	M: € 895,00 N: € 975,00	56	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund	Fr., 01.09.– So., 03.09.2023 und Präsenz-Termin: Fr., 22.09.– Sa., 23.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1249,00 N: € 1349,00	55	Hendrik Petermann -2203	















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--


CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg 	Mi., 01.02.2023 und Sa., 04.03.2023 und Sa., 18.03.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 745,00	36	Gisbert Hölting -2215	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 16./17.12.2022 und Block 2: Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Block 3: Fr./Sa., 17./18.03.2023 und Block 4: Fr./Sa., 12./13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.999,00 N: € 3.299,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 03.06.2023 und Fr./Sa., 22./23.09.2023 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer MBA, Bad Oeynhausen 	auf Anfrage	Münster	noch offen	48	Hendrik Petermann -2203	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 16.09.2023 und Mo./Di., 30./31.10.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 699,00 N: € 769,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Februar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	Fr./Sa., 21./22.04.2023 (zzgl. Hospitation und eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 34						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 19.10.– So., 22.10.2023 und Do., 01.02.– So., 04.02.2024 und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 23.02.– So., 25.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	auf Anfrage	ILIAS	noch offen	84	Anja Huster -2202	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Julia Nowotny -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Astrid Gronau -2201	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 28.03.– Fr., 31.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund Leitung: Dr. med. M. Ardabili, Dr. med. E. Kampe, Bochum	Mi., 08.02.2023 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: Sa., 22.04.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	 
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 35						
Praxis der Herzschrittmachertherapie (36 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Israel, Bielefeld	Fr./Sa., 05./06.05.2023 und Präsenz-Termin: Sa., 13.05.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 949,00 N: € 1.049,00	50	Hendrik Petermann -2203	
ICD-Therapie (Implantierbare Cardioverter-Defibrillatoren) (15 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Israel, Bielefeld	Präsenz-Termin: Sa., 10.06.2023 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 549,00 N: € 599,00	21	Hendrik Petermann -2203	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	













Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster  Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaus- hygiene“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20 30	Guido Hüls -2210	 
Impfseminar (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg 	Präsenz-Termin: Sa., 01.04.2023 oder Sa., 30.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	22	Petra Pöttker -2235	
Infektionskrankheiten/Infektions- management – interdisziplinär Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Müns- ter, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	56	Burkhard Brautmeier -2207	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum 	Präsenz-Termin: So./Mo., 30.04./01.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 495,00 N: € 545,00	26	Falk Schröder -2240	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Fr., 24.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Komplettbu- chungGrund- lagen-/Auf- baukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE) 	Sa., 25.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS		11		
MPDG Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE) 	Mi., 14.06.2023 	ILIAS	M: € 529,00 N: € 579,00	7		
Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE) 	Mi., 08.03.2023 	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wis- senschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien	Mi., 25.01.– Fr., 27.01.2023	Münster	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	24		
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	80	Marcel Thiede -2211	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (Modul 2) (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	M: € 525,00 N: € 575,00	24	Kristina Schulte Althoff -2236	












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Berlin 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	112	Nina Wortmann -2238	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) 	Modul I: Fr./Sa., 10./11.03.2023 und Fr./Sa. 19./20.05.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00	78	Katja Hüwe -2220	
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)	Modul II: auf Anfrage (2024)	Münster 	Modul II: noch offen			
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: auf Anfrage (2024)	Münster 	Modul III: noch offen			
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der anknüpfungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	12	Katja Hüwe -2220	
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Do., 19.01.– So., 22.01.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S.						
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	192	Marcel Thiede -2211	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 01.05.– Fr., 05.05.2023	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (47 UE) Block B (46 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 Block B So., 30.04.– Fr., 05.05.2023	Borkum	Block A M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	47	Julia Nowotny -2237	
			Block B M: 1.185,00 N: 1.295,00	46		
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 04.03.2023 und Sa., 13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 849,00 N: € 929,00	44	Guido Hüls -2210	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) 	Präsenz-Termine: Sa., 19.08.2023 und Sa., 28.10.2023 und Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 765,00 N: € 835,00	52	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
Qualifikation zur Still- und Laktationsberater/in IBCLC (?? UE) Leitung: Frau G. Nindl, Kramsach (Österreich) Seminarreihe KOMPAKT Stuttgart 2023 Seminarreihe KOMPAKT Innsbruck 2023	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 Teil 2: Fr., 28.04.– So., 30.04.2023 Online-Tag: Fr., 10.03.2023, 9.00–14.00 Uhr oder Fr., 14.04.2023, 14.00–19.00 Uhr (zzgl. eLearning)	Fellbach Innsbruck	€ 2.060,00	118	Daniel Bussmann -2221	
Stressmedizin (52 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) 	s. Notfallmedizin S. 48				Sandra Waldhoff -2224	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Fr., 10.02.2023 (zzgl. eLearning)  oder Präsenz-Termin: Di., 28.03.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster 	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)  - Theoretische Fortbildung (32 UE) - Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) - Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Mo./Di., 06./07.03.2023 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/Angehörigengespräch Mi., 19.04.2023	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	44	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	auf Anfrage 	ILIAS	Module I–IV: noch offen	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207


NOTFALLMEDIZIN**NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE** www.akademie-wl.de/notfallwww.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) 	s. Curriculare Fortbildung S. 46				Sandra Waldhoff -2224	
Notfallmedizin (je Modul 2 UE) 	s. eLearning-Angebote S. 33				Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) 	s. eLearning-Angebote S. 33				Jessica Lamkemeyer -2233	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Mi., 03.05.2023 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning) oder Mi., 15.11.2023 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.11.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS Bochum ILIAS Bochum	M: € 1.549,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224	 
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 11.09.– Fr., 15.09.2023 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: Mo., 18.09.– Fr., 22.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	67	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Mi., 14.12.2022 oder Di., 20.12.2022 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und fallorientiert Vorträge und Workshops Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund	auf Anfrage	Dortmund 	noch offen	10	Alexander Ott -2214	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 10.05.2023 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 169,00 N: € 199,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 437,00 N: € 497,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 25.01.2023 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 08.03.2023 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	Sa., 16.09.2023 9.00–17.00 Uhr	Münster	noch offen	11	Alexander Ott -2214	
Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin	s. Ultraschallkurse S. 51				Alexander Ott -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 21.10.2023 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 02.12.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 299,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

STRAHLENSCHUTZKURSEwww.akademie-wl.de/strahlenschutzwww.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel	Mi., 01.02.2023 oder Mi., 08.03.2023 oder Mi., 24.05.2023 oder Mi., 07.06.2023 oder Mi., 27.09.2023 oder Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	2023: M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Do./Fr., 26./27.01.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 399,00 N: € 459,00 MPE: € 459,00	34	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mo./Di., 30./31.01.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 379,00 N: € 439,00 MPE: € 439,00	24	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	auf Anfrage	noch offen	noch offen	11	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	

HYGIENE UND MPG

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG
















Ansprechpartner: Guido Hüls/Christin Mensing, Tel.: 0251 929-2210/-2208


ULTRASCHALLKURSE




Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.10.2021

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog





eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	s. eLearning-Angebote S. 37				Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	s. eLearning-Angebote S. 37				Alexander Ott -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten	eLearning-Phase (6 UE) 12.12.2022–15.01.2023 Präsenz/Praktische Übungen (26 UE) Mo., 16.01.– Mi., 18.01.2023	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 895,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	38	Alexander Ott -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Radevormwald	eLearning-Phase (3 UE) 21.11.–11.12.2022 Präsenz/Praktische Übun- gen (28 UE) Mo., 19.12.– Mi., 21.12.2022 WARTELISTE	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 895,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	34	Alexander Ott -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Kinder) (Basiskurs) Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Altenberge, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Wollbrink, Gelsenkirchen-Buer	eLearning-Phase (11 UE) 27.03.–27.04.2023 Webinar (8 UE) Fr., 28.04.2023 Präsenz/Praktische Übun- gen (16 UE) Mi./Do., 03./04.05.2023	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 865,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“)	48	Alexander Ott -2214	


















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 37				Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt 	Präsenz-Termin: Sa./So., 16./17.09.2023 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	28	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.02.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.03.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	16	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 28./29.01.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.03.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	16	Alexander Ott -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 22.03.– Sa., 25.03.2023	Lippstadt	M: € 679,00 N: € 739,00	38	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Pränatal allround – Die Risikoschwangerschaft (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Frau Dr. med. K. Möller-Morlang, Dorsten, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, K.-W. Schulz, Bottrop, Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 22.04.2023 8.30–18.00 Uhr	Dortmund	M: € 235,00 N: € 285,00 (incl. DEGUM-Plakette)	6	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 18.03.2023 <i>oder</i> Sa., 21.10.2023, jeweils 9.00–16.00 Uhr	Bottrop Marl 	M: € 429,00 N: € 489,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 17.03.2023 <i>oder</i> Fr., 15.09.2023 jeweils 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 399,00 N: € 455,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2023 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne 	Präsenz-Termin: Mi., 01.02.2023 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 419,00 N: € 469,00	17	Alexander Ott -2214	





Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 22.09.2023 9.00–17.15 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 465,00 N: € 515,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 36				Hendrik Petermann -2203	
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	auf Anfrage	Dortmund	noch offen	28	Guido Hüls -2210	

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Balint-Gruppe	s. Weiterbildungskurse S. 39/40				Anja Huster -2202	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der anerkennungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe 	s. Curriculare Fortbildungen S. 46				Katja Hüwe -2220	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 19.04.2023 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
Aufbauschulung s. S. 37						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti – mit Gipskurs Zielgruppe: Orthopäden, Kinder- und Jugendmediziner, Kinderchirurgen und Ärzte/innen in entsprechender Weiterbildung Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Mi., 07.12.2022 15.30–20.00 Uhr	Münster 	M: € 169,00 N: € 199,00	6	Petra Pöttker -2235	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 10.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	10	Petra Pöttker -2235	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster					Julia Nowotny -2237	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE)	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.01.2023 und Sa., 18.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 01./02.12.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 835,00 N: € 920,00	26		
Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung / Führen im Generationenkonflikt Zielgruppe: Chefärzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 21.01.2023 9.00–16.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00	9	Lisa Lenzen -2209	
Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Aktuelle Herausforderungen und ethische Maßgaben in der ärztlichen, psychotherapeutischen und pflegerischen Begleitung und Behandlung von minderjährigen trans* Personen Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, Pädagogen/innen, Angehörige der Pflegeberufe, Medizinische Fachangestellte/ Medizinische Verwaltungsangestellte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. G. Romer, Priv.-Doz. Dr. med. M. Föcker, Münster	Sa., 28.01.2023 9.00–13.30 Uhr 	ILIAS	M: € 65,00 N: € 75,00 Psychotherapeuten/Pädagogen: € 75,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	6	Lisa Lenzen -2209	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 24.02.2023 14.00–18.15 Uhr Sa., 25.02.2023 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 950,00 N: € 1.050,00	17	Marcel Thiede -2211	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 04.03.2023 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 10.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Spirometrie Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Praxisteams Leitung: Dr. med. H. Chr. Blum, Hattingen	Mi., 24.05.2023 und Mi., 14.06.2022 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 345,00 N: € 395,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 885,00 AG/N: € 985,00	13	Alexander Ott -2214	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 27.10.2023 14.00–20.00 Uhr Sa., 28.10.2023 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 525,00 N: € 575,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.425,00 N: € 1.575,00	21	Kristina Schulte Althoff -2236	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Einführungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 18.03.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne- see- Delecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 21.10.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinen- hof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Münster

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstag- abend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreifen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
----------------------------------	---	--	---

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeakwl.de



Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aeowl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich
schriftlich erfolgen. Regelungen für die
Rückerstattung von Teilnahmegebühren
s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medi-
zini- sche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter: [www.
akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbil-
dungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-
fizierung)
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der
Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/
zertifizierung](http://www.aekwl.de/
zertifizierung)

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen)

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fort-
bildung der ÄKWL und der KVWL ist als
Bildungsträger anerkannt und nimmt an
der Bildungsinitiative des Ministeriums für
Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes
NRW teil.
Nähere Informationen finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter:
www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der
Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
---	--

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung
------------------------------	----------------------

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen
mit einer Teilnahmegebühr von € 25,00 und niedriger diese bei
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig
einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines statio-
nären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-
ing-Maßnahme (Telearnphase ohne Präsenztermin), besteht das
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebe-
stätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berech-
net.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine
Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage
erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die
Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursange-
bote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form
(als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstel-
lung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien
Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen
vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Oktober 2022*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Muawia Abutarouma, Holzwickede
May Bergmann, Hagen
Julia Bonnekoh, Soest
Dr. med. Sylvia Damberg, Steinfurt
Dr. med. Franziska Fleck, Recklinghausen
Maren Jäger, Warendorf
Ninja Junk, Münster
Sascha Mensfeld, Oer-Erkenschwick
Dr. med. Sonja-Marie Micudaj, Ladbergen
Doctor-medice Nicolas Georges Mirescu, Bielefeld
Dr. med. Kevin Ochs, Münster
Doctor-medice Edgar-Zsolt Orban, Lüdenscheid
Corinna Radke, Bochum
Alexander Sacilo, Löhne
Fabian Schmidt, Siegen
Dr. med. Laura Selter, Nottuln
Barbara Sondermann, Wenden
Dr. med. Julia Sternal, Bielefeld
Michael Swyter, Ense

Anästhesiologie

Ondrej Adamek, Lüdenscheid
Ayman Agag, Ahlen
Stefan Hollstegge, Recklinghausen
Amr Eid Elshishtawy Ibrahim, Braunschweig
Matthias Maximilian Krahn, Gelsenkirchen
Oxana von Bormann, Unna

Arbeitsmedizin

Dr. med. Patrick Blumenberg, Bielefeld
Dr. med. Claudia Eberhard, Hagen

Augenheilkunde

Mohamed Sabha, Dortmund

Gefäßchirurgie

Eid Al-Humaidy, Recklinghausen

Orthopädie und Unfallchirurgie

Inna Vladimirovna Agula-Fleischer, Hagen
Dr. med. Helena Düsing, Münster
Dr. med. univ. Sven Frieler, Wetter
Dr. med. Yannik Hanusrichter, Wetter
Bahman Khoshandam, Herne
Dennis Steinberg, Höxter
Valentin Wagner, Herten

Viszeralchirurgie

Isabelle Flammang, Münster
Maria Funke, Unna
Tinu Joseph, Bielefeld
Aboubacar Nzambi Fofana, Siegen
Alexander Paschedag, Gladbeck
Katja Steinke, Bielefeld
Soultana Stratakou, Lünen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Mahmod Hamad, Recklinghausen

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Hashim Mawloud, Bielefeld
Mehmet Miroglu, Minden
Dr. med. Lea Oberfeld, Bielefeld

Innere Medizin

Fadi Abbass, Siegen
Ahmad Alshayeb, Soest
Dr. med. Christin Gies, Münster
Anastasia Gubenko, Dortmund
Ihsan Ibrahim, Stadtlohn
Abdulrazzak Ibrahim Basha, Dortmund
Andreas Kurtz, Hattingen
Anna Lorenc, Unna
Maria Lüke, Paderborn

Dr. med. Stephen Norda, Münster

Ali Osman, Gelsenkirchen
Dr. med. Florian Rennebaum, Münster
Dr. med. Thirumakal Risse-Manokaran, Münster
Dr. med. Franziska Rüdell, Münster
Doctor-medice Karishma Sowaruth, Bielefeld

Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

Ali Hamami, Dortmund

Innere Medizin und Gastroenterologie

Georgios Anastopoulos, Herne
Markus Ertmer, Paderborn
Christoph Geist, Bochum
Aneta Anna Kubica, Arnsberg
Dr. med. Morena Schöter, Hagen
Dr. med. Inga Marie Schrempf, Münster
Ann-Christin Stegemann, Werne

Innere Medizin und Kardiologie

Mohammed Abuziyada, Hagen
Irma Bagdoniene, Detmold
Najib Berjawi, Bochum
Benedikt Biller, Münster
Dr. med. Philipp Darius Garthe, Münster
Saad Issa, Bad Oeynhausen
Duktur fi-t-tibb (Univ. Jordaniens) Yaseen Omar, Brilon
Dr. med. Sameer Oomatia, Dortmund
Andrea Sundi, Herford

Innere Medizin und Nephrologie

Edgars Volosnuhins, Hamm

Innere Medizin und Pneumologie

Ann-Kathrin Silber, Hemer
Stanoja Temkov, Paderborn

Innere Medizin und Rheumatologie

Dr. med. Marc Frerix, Hagen

Kinder- und Jugendmedizin

Moritz Beuth, Paderborn
Dr. med. Carina Brinkhoff, Bochum
Tobias Ebrecht, Dortmund

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Yusuf Kutluer, Marl

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Erik Hameister, Bad Salzuflen

Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Dr. med. Kirstin Cornelia Heimann, Münster
Dr. med. Tim PreBel, Gelsenkirchen

Neurologie

Dr. med. Fadoua Abdeluahid, Hattingen
Mousa Alkhatib, Hagen
Dr. med. Julia Brandt, Rheine
Boro Efremov, Bielefeld
Carmen Forsmann, Lengerich
Jana Gehlmann, Herten
Dr. med. univ. Lisa Hartnack, Siegen
dr. med. Wajahat Khan, Dortmund
Doctor medic Vera Lupu, Ibbenbüren
Roberta Minasyan, Unna
Dr. med. Laura Tomaske, Bochum

Nuklearmedizin

Dr. med. Amir-Reza Zarghom, Paderborn
Öffentliches Gesundheitswesen
Dr. med. Alexandra Knarren, Lünen

Pathologie

Dr. med. Kristina Krümpelmann, Bielefeld

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Dr. med. Sebastian Günther
Mühl, Münster

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Anas Al Karaki, Lippstadt

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Halil-Ibrahim
Karadag, Gelsenkirchen

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Volker Behrendt,
Dortmund

Dr. med. Lena Haupt, Detmold

Dr. med. Hatem Müller, Hemer

Dr. med. Virginia Saleh
Santoso, Lengerich

Dott. Anna Tripodi, Rhede

Radiologie

Tharif Albukaai, Herdecke

Lian Aljohnny, Witten

Dr. med. Astrid Park, Hagen

Schwerpunkte

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Christos Mavraganis, Witten

Neuroradiologie

Dr. med. Ullrich Heller, Bielefeld

Zusatzbezeichnungen

Ärztliches Qualitätsmanagement

Prof. Dr. med. Andreas Bohn,
Münster

Akupunktur

Dr. med. Hector de Paz, Unna

Dr. med. Linda Eich, Dortmund

Dr. med. Iris Petzing, Lemgo

Dr. med. Ruben Siebencek,
Bielefeld

Allergologie

Priv.-Doz. Dr. med.
Sabine Steinke, Münster

Betriebsmedizin

Dr. med. Hanno Deckert,
Schwelm

Geriatric

Arkadiusz-Andrzej Markiewicz,
Salzkotten

Max Schwierley, Lünen

Birte Zimmermann, Witten

Handchirurgie

Dr. med. Toghrol Mammadli,
Hagen

Immunologie

Prof. Dr. med. Eckard
Hamelmann, Bielefeld

Intensivmedizin

Gehad Alshaer, Hamm

Christian Berger, Paderborn

Dr. med. Emanuel Bolay,
Münster

Dr. med. Stephan Hause,
Münster

Ivan Kanchev, Olpe

Linus Lindemann,
Gelsenkirchen

Arman Melikyan,
Bad Oeynhausen

Anselm Schuler, Münster

Dominic Sokolowsky, Lünen

dr. med. Georgios Varelas,
Münster

Claudia Vanessa Vasquez
Pareja, Bielefeld

Natascha Zorn, Siegen

Kardiale Magnetresonanztomographie

Dr. med. Rüdiger Jegodka,
Recklinghausen

Dr. med. Bishwas Chamling,
Münster

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Ingo Christiansen, Salzkotten

Gerhard Heinekamp, Warburg

Dr. med. Saskia von Elsenau,
Münster

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Julia Bachmann,
Haltern am See

Mayyas Munir Omer
Mohammed, Erwitte

Medikamentöse Tumorthherapie

Charalampos Vitsas, Witten

Naturheilverfahren

Dr. med. Wilhelm Ammen-
werth, Bochum

Prof. Dr. med. Constanze
Banz-Jansen, Bielefeld

Simon Hewera, Gelsenkirchen

Melina Papaioannou-
Giannopoulou, Herne

Notfallmedizin

Ahmad Abuzarad, Dortmund
Doctor-medic Andrea Adam,
Siegen

Dr. med. Emanuel Bolay,
Münster

Andreas Boldt, Bielefeld

Dr. med. Jens Crämer,
Dortmund

Ashraf Dibas, Siegen

Viktoria Gatalskaya, Gütersloh

Dr. med. Theresa Gibson,
Minden

Dr. med. Fabian Kockelmann,
Dortmund

Christian Kunze, Herford

Dr. med. Alexandra Lügger,
Nottuln

Dr. med. Raphael Weiss,
Münster

Palliativmedizin

Kerstin Everkamp, Warendorf

Dr. med. Julia Marx, Münster

Dr. med. Wolfgang Neukirchen,
Kamen

Markus Schonger, Bochum

Dr. med. Jens Ullrich,
Ibbenbüren

Proktologie

Altankhuyag Ganjuur, Bielefeld

Dr. med. Ahmad Farid Nasri,
Attendorn

Dr. med. Katrin Rolfs,
Recklinghausen

Psychotherapie

Katarzyna Behrens, Bochum

Univ.-Prof. Dr. med. Mathias
Herrmann, Münster

Dr. med. Iris Iluna Linke, Kamen

Dr. med. Anne-Kathrin Poeplau,
Münster

Psychotherapie - fachgebunden -

Dr. med. Rainer Michels,
Raesfeld

Schlafmedizin

Dr. med. Philipp Rudolf, Werne

Sozialmedizin

Dr. med. Dorothee Georg,
Minden

Spezielle Kinder- und Jugendurologie

Prof. Dr. med. Winfried
Barthlen, Bielefeld

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Güclü Adigüzel,
Bielefeld

Aleksey Bashirov,
Recklinghausen

Dr. med. Philipp Mertens,
Dortmund

Dr. med. Anke Pahlkötter,
Siegen

Sportmedizin

Dr. med. Klaus Siegeris, Siegen

Suchtmedizinische Grundversorgung

Julian Schröder, Holzwickede

Sabine Siegel, Münster

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Sommer 2023

Termin für die Anmeldung der Erstprüflinge, Wiederholer und externen Prüflinge

Die Anmeldevordrucke wurden den zur Prüfung anstehenden Auszubildenden im November 2022 über das Berufskolleg/den Prüfungs-ort ausgehändigt. Die Anmeldeunterlagen sind spätestens bis zum Anmeldeschluss 15. Januar 2023 bei der Ärztekammer in Münster vollständig einzureichen.

Antrag auf vorzeitige Zulassung

Eine vorzeitige Prüfungszulassung nach § 45 Berufsbildungsgesetz kann beantragt werden, wenn gute bis sehr gute Leistungen der Auszubildenden den Prüfungserfolg schon zu einem früheren Zeitpunkt erwarten lassen.

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen? Bei vorzeitiger Zulassung, in der Regel sechs Monate vor Beendigung der Ausbildung:

1. Die Beurteilung des ausbildenden Arztes soll eine überdurchschnittliche Leistung des Auszubildenden dokumentieren.
2. Der Notendurchschnitt der berufsbezogenen Lernbereiche des letzten Berufsschulzeugnisses darf nicht schlechter als 2,0 sein.
3. Die Ausbildungszeit darf insgesamt 18 Monate nicht unterschreiten.

Externe Prüfungsbewerber

Externe Prüfungsbewerber (ohne Ausbildungsverhältnis) können das Anmeldeformular bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe anfordern.

Anmeldungen oder Anträge, die nach dem Anmeldeschluss 15.01.2023 eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2023 nicht mehr berücksichtigt werden.

Nähere Informationen sowie Antrags- oder Anmeldeformulare erhalten Sie im Sachgebiet Ausbildung MFA (Tel. 0251 929-2250, Fax 0251 929-2299, E-Mail mfa@aeowl.de) sowie im Internet unter www.aeowl.de/fuer-mfa/ausbildung/vertraegeformulare-regelungen.

Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt Ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben (portal.aeowl.de [bitte kein „www.“ voranstellen] unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“). Die Zusendung dieses Formulars erübrigt sich damit.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Glückwunsch“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Meldestelle

Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

Änderung der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 18. Juni 2022

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 18. Juni 2022 aufgrund von § 23 Heilberufsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (HeilBerG) vom 09. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. März 2022 (GV. NRW. S. 417) folgende Änderung der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 18. Oktober 1986 (MBI. NRW: 1986 S. 1779), zuletzt geändert am 28. November 2020 (MBI. NRW: 2021 S. 85), beschlossen.

Artikel 1

Die Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. November 2020, in Kraft getreten am 01. Januar 2022 (MBI. NRW. 2021, S. 85), wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Die Beitragsbescheide sind Leistungsbescheide im Sinne des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 510) in der jeweils geltenden Fassung. Die Selbsteinstufung steht dem Leistungsbescheid gleich. Der Kammerbeitrag ist am 1. März, in den Fällen des § 4 Abs. 3 bis 4 mit Zugang des Veranlagungsbescheides fällig und innerhalb eines Monats zu entrichten.“

2. § 7 wird gestrichen.

Artikel 2

Die vorstehende Änderung tritt am 01. Januar 2023 in Kraft.

Münster, den 06.09.2022

Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident

Genehmigt.

Düsseldorf, den 22. September 2022

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

(Hamm)

Die vorstehende Änderung der Beitragsordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ sowie auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekanntgemacht.

Münster, den 4.10.22

Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktion:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067, 48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail: kommunikation@aeowl.de

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240,
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Titelbild:

©REDPIXEL – stock.adobe.com

Geschäftsführer:

Matthias Litzengerger, Alfred
Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257





TRAUMJOB SCH(L)AFHÜTER

Alle
Zeitmodelle
denkbar!

Die **Artemed Fachklinik in Bad Oeynhausen** ist das größte Kompetenzzentrum für Venenchirurgie in ganz Europa. Jahrzehntelange Tradition und Erfahrung in der Behandlung von Venenerkrankungen haben perfekt organisierte Prozesse entstehen lassen. Gleichzeitig ist das Team in der nahezu 30-jährigen Geschichte des Hauses eng zusammengewachsen und die Arbeit in der 95-Betten-Klinik – wovon 3 Betten als Aufwach-/IMC-Raum fungieren – wird durch eine familiäre Atmosphäre geprägt.

Die Mehrheit der Patienten wird aktuell in lokaler Tumescenz-Anästhesie versorgt. Da aber bei unseren Patienten sowohl die Schwere der Erkrankungen als auch der Wunsch nach Analgosedierung resp. Narkose wächst, möchten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein eigenes Anästhesie-Team aufbauen und suchen dafür ab sofort:

Fachärzte (m/w/d) für Anästhesie in Voll- oder Teilzeit.

Ihre Aufgaben

- + Führen von Prämedikationsgesprächen
- + Überwachung der lokalen Tumescenz-Anästhesie
- + Durchführung von Analgosedierungen und Narkosen
- + Postoperative Überwachung des Aufwach-/IMC-Raumes

Ihr Profil

- + Sie haben die Anerkennung als Facharzt für Anästhesie
- + Sie sind engagiert, zuverlässig und haben Spaß am selbstständigen Arbeiten
- + Sie haben nicht nur medizinisch sondern auch im persönlichen Umgang mit den Patienten einen hohen Anspruch an deren Sicherheit und Komfort
- + Sie sind ein echter Teamplayer

Wir bieten

Als reine Fachklinik mit erfahrenen Fachärzten arbeiten Sie bei uns mit **hochspezialisierten Chirurgen** zusammen. Da in unserem Haus keine Notfallpatienten versorgt werden, gibt es **geregelt Arbeitszeiten ohne Bereitschaftsdienst**. Die ärztlichen Kollegen werden lediglich zur Rufbereitschaft eingeteilt. Es erwartet Sie zudem eine **übertarifliche Vergütung**.

Für weitere Informationen steht Ihnen als Ansprechpartner **Prof. Dr. Dr. Kurt Salfeld** gerne zur Verfügung:

Artemed Fachklinik GmbH & Co. KG
 Prof. Dr. Dr. Salfeld
 Portastraße 33-35
 32545 Bad Oeynhausen
 Tel. 05731 182-142
 Kurt.salfeld@artemed.de
 www.artemed.de



ARTEMED FACHKLINIK
 Bad Oeynhausen

Stellenangebote

Der Sozialmedizinische Dienst ist ein unabhängiger Dienstleister innerhalb des medizinischen Kompetenznetzes der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Der SMD übernimmt medizinische Gutachten nach körperlicher Untersuchung oder Aktenlage für die Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Unser Personal in der Sozialmedizin umfasst nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten, Pflegefachkräfte, Verwaltungsangestellte und mehr. Für den Bereich der Krankenversicherung nimmt der SMD die Aufgaben des Medizinischen Dienstes wahr (§ 283a SGB V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal.

Vereinbaren Sie mit uns einen Vorstellungsgespräch- oder Hospitationstermin.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kbs.de/smd.

Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und werden seit 2005 mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Außerdem unterstützen wir die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention und setzen uns besonders für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Nach Maßgabe des SGB IX und des Behindertengleichstellungsgesetzes begrüßen wir daher ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen; hinsichtlich der Erfüllung der Ausschreibungsvoraussetzungen erfolgt eine individuelle Betrachtung. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



 **Knappschaft Bahn See**
sozial.kompetent.für.mich!

Für unseren **Sozialmedizinischen Dienst Bottrop** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Fachärztin/Facharzt (w/m/d)

in den Fachrichtungen Innere Medizin oder Allgemeinmedizin

Ihre Aufgaben:

- ärztliche Begutachtungen für unsere Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung inklusive der notwendigen medizinischen Untersuchungen
- Beratung unserer Versicherungszweige zu medizinischen Fragestellungen

Wir setzen voraus:

- abgeschlossene Facharztweiterbildung in einer der oben genannten Disziplinen
- einen Immunitätsnachweis gegen COVID-19 entsprechend § 20a Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, anspruchsvolle, sozialmedizinische Tätigkeit in einem Fachärztinnen-/Fachärzte-Team verschiedener Fachrichtungen mit direktem Versichertenkontakt
- eine breite und moderne medizinische Ausstattung
- eine qualifizierte Einarbeitung, vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung, u. a. mit dem Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“
- eine unbefristete Beschäftigung und eine leistungsgerechte Vergütung nach einem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund
- eine attraktive Arbeitszeitgestaltung ohne Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste sowie die Möglichkeit zur Ausübung einer Nebentätigkeit
- eine grundsätzlich teilzeitgeeignete Stelle

Auskünfte bei fachlichen Fragen:

Frau Ltd. Ärztin Dr. Bruns | Tel. 02041 77598-11

Auskünfte bei personellen Fragen:

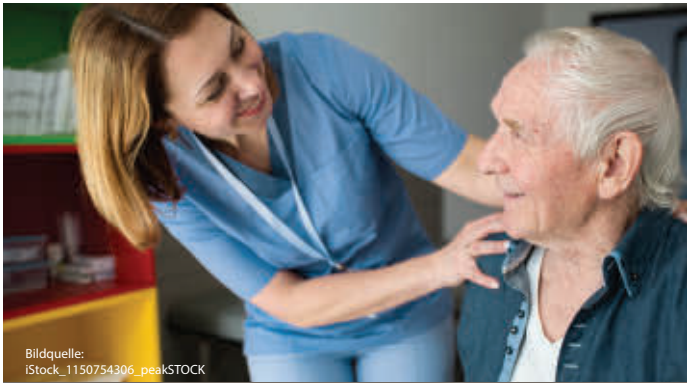
Frau Katzorke | Tel. 0234 304-51100

Hinweis zum Datenschutz:

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten erfasst und zur Abwicklung des Bewerbungs- und ggf. Einstellungsverfahrens gespeichert werden. Wir behandeln diese Daten mit größter Sorgfalt nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.

Zum Bewerberportal





Bildquelle:
iStock_1150754306_peakSTOCK

Wir, die gut 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stiftungsklinikum PROSELIS, arbeiten mit Leidenschaft an einer optimalen medizinischen und pflegerischen Versorgung unserer Patienten. Auf unser tägliches Engagement und Qualitätsstreben verlassen sich jedes Jahr gut 100.000 stationäre und ambulante Patienten, die in unseren zwei christlich geprägten Traditionskrankenhäusern, Prosper-Hospital in Recklinghausen und St. Elisabeth-Hospital in Herten, behandelt werden. Hierzu verfügen wir über 773 Planbetten, 18 medizinische Fachabteilungen und zahlreiche Zentren, die zum Teil bundesweite Bedeutung haben.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum frühestmöglichen Eintrittstermin tatkräftige Unterstützung.

ASSISTENZARZT (M/W/D) IN DER KLINIK FÜR GERIATRIE

Klinikbeschreibung

Wir suchen zur Vervollständigung unseres Teams am Standort Prosper-Hospital, welches auch Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität in Bochum ist, einen Assistenzarzt (M/W/D) für die Geriatrie. Wahlweise für die Weiterbildung als Ärztin/Arzt für Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder zur Erlangung der Zusatzweiterbildung Geriatrie. Der Klinik liegen Weiterbildungsbeurteilungen für 24 Monate Basisweiterbildung Innere Medizin, 12 Monate Facharztkompetenz Innere Medizin sowie 18 Monate Geriatrie vor. Rotationen in die Medizinischen Kliniken (Kardiologie, Gastroenterologie, Nephrologie) sind zur Vervollständigung der Basisweiterbildung Innere Medizin oder zum Facharzt Innere Medizin möglich.

Die Abteilung verfügt über 58 vollstationäre und 12 tagesklinische Betten. Bei einem Stellenplan von 1-3-4,75 werden pro Jahr über 1.400 akut erkrankte Alterspatienten ganzheitlich und multiprofessionell versorgt. Neben einem umfassenden Assessment steht der Abteilung das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum einer Medizinischen Klinik zur Verfügung. Die Bereitschaftsdienste werden in enger Kooperation mit den Medizinischen Kliniken organisiert.

Ihr Profil

- deutsche Approbation
- Freude an der ganzheitlich orientierten Versorgung multimorbider älterer Patienten in einem jungen, dynamischen und interdisziplinären Team
- Teilnahme an den Bereitschaftsdiensten zusammen mit den Medizinischen Kliniken

Unser Versprechen

- Eine Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team mit flachen Hierarchien und guter Stimmung
- Eine exzellente Quote von Facharzt/Assistenzarzt von 1:1
- Strukturierte Basisweiterbildung in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin mit Möglichkeit zur Rotation in die Medizinischen Kliniken und weitere Spezialisierung, volle geriatrische Weiterbildung.
- Eine gute, unmittelbare Einarbeitung in die Funktionsbereiche zum Erlernen von Sonographie, Echokardiographie und den Langzeituntersuchungen unter oberärztlicher Anleitung
- Sie arbeiten in einem modern ausgestatteten Krankenhaus mit angenehmer Arbeitsatmosphäre und Entlastung von arztfremden Tätigkeiten wie Kodierung
- Vergütung und Sozialleistungen nach AVR-Caritas, inkl. betrieblicher Altersvorsorge (KZVK)
- Regelmäßige interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten mit finanzieller Unterstützung durch den Arbeitgeber
- Anerkennung und Ausgleich ggf. anfallender Überstunden in Form einer Dokumentation mittels Dienstplanprogramm
- Ein familienfreundliches Arbeiten mit Arbeitgeberunterstützung bei der Kinderbetreuung, Wohnungssuche und Karriereplanung
- Variable Arbeitszeitmodelle (auch Teilzeit) sind möglich

Die Universitätsstädte Bochum, Essen und Dortmund sowie angrenzend das Münsterland sind sehr gut erreichbar.



Weitere Informationen
unter (0 23 61) 54 - 23 50 oder
QR-Code scannen.

www.proselis.de



PROSPER
HOSPITAL
RECKLINGHAUSEN



St. Elisabeth
HOSPITAL
HERTEN

Stellenangebote

Karriere bei DaVita: Mensch und Medizin im Mittelpunkt!

Für unser Dialysezentrum in Iserlohn suchen wir einen

Ärztlichen Leiter (m/w/d) – Nephrologie in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten familienfreundliche Arbeitszeiten, Fortbildungsurlaub, die DaVita-Benefit-Welt, optional einen Dienstwagen und vieles mehr.

Bewerbungsunterlagen können per E-Mail an karriere@davita.com geschickt werden. Fragen beantworten wir gern telefonisch vorab unter **040 41 46 29 802** oder per WhatsApp unter **0170 851 67 07**.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

DaVita Deutschland AG
Mittelweg 110B | 20149 Hamburg



Das **MVZ Bad Wünnenberg Südkreis Paderborn GmbH** sucht **ab sofort** oder nach **Vereinbarung** einen **Facharzt/ Fachärztin für Allgemeinmedizin** oder **Innere Medizin** zur Nachbesetzung des **hausärztlichen Kassenarztsitzes** im Anstellungsverhältnis.

Sie finden Gefallen an einer eigenverantwortlichen und abwechslungsreichen hausärztlichen Patientenversorgung in ländlicher Region ohne persönliches finanzielles Risiko? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung mit einem entsprechenden Entgelt. Eine Unterstützung bei der Wohnungssuche, Kitaplatz usw. ist von der Stadt Bad Wünnenberg zugesagt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so bewerben Sie sich oder vereinbaren einen Termin zu einem ersten persönlichen Gespräch telefonisch unter: 02953-970 901 oder schriftlich: **z.H. Herr Manfred Mardus**, In den Erlen 22, 33181 Bad Wünnenberg E-Mail: mardus@mvz-wuennenberg.de



Wir haben im Fachdienst 53 – Gesundheit – unbefristete Stellen als

Ärztin/Arzt (m/w/d) für den amtsärztlichen Dienst
(EG 14 bzw. 15 TVöD/A 14 LBesG NRW)

und

Ärztin/Arzt mit umfassenden gynäkologischen Kenntnissen und Erfahrungen oder Fachärztin/-arzt für Gynäkologie (m/w/d) für die Beratungsstelle „Sexuelle Gesundheit -AIDS/STI“ in Marl in Teilzeit (0,5-Stelle)

(EG 14 bzw. 15 TVöD/A 14 LBesG NRW)

zu besetzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die ausführliche Stellenausschreibung mit Ansprechpartnern sowie den Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie auf der Internetseite des Kreises Recklinghausen (www.kreis-re.de/karriere). Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 21.12.2022.

Stellenangebote

Große, moderne hausärztliche Praxis in Oer-Erkenschwick sucht

FÄ/FA für Allgemeinmedizin/Innere

zur Anstellung in VZ/TZ ab sofort. Übertarifliche Bezahlung, angenehmes Arbeitsklima und nettes Team.

praxis@hausarzt-oe.de

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

Sie suchen:

- Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?
- Individuelle Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?
- Dann starten Sie durch in unserem gut gehenden MVZ in

BIELEFELD!

Weitere Infos: 05141 4023700 oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@voramedic.de



Die Stadt Wuppertal sucht für das Sozialamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Arzt/Ärztin (m/w/d) in der Abteilung Schwerbehindertenrecht (unbefristet, Teilzeit oder Vollzeit)

Vergütung nach EG 14 TVöD

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.wuppertal.de
Dort unter SERVICE, Ausschreibung u. Stellen

Ansprechpartner wären:

0202 563 2712 (Frau Löhr) und 0202 563-5235 (Frau Berger)



Wollen Sie einen wesentlichen Beitrag zur gesundheitlichen Prävention und zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen leisten?

Dann bewerben Sie sich bei uns! Wir suchen einen/eine:

Arzt oder Ärztin (m/w/d) für den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst

Was sind die Aufgabenschwerpunkte?

- Untersuchung von Schulanfängerinnen und Schulanfängern,
- präventive Untersuchungen in Kindergärten,
- gutachterliche Tätigkeiten, insbesondere im Rahmen der Eingliederungshilfe,
- die Konzeption und Mitwirkung an Projekten der Gesundheitsförderung und Maßnahmen zur Prävention

Was können wir Ihnen bieten?

- Vollzeitstelle, unbefristet
- Geregelte Arbeitszeiten, Gleitzeit
- Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber
- 30 Tage Urlaub
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Interessanter und herausfordernder Arbeitsbereich



Ihr Kontakt

Herr Müller
Märkischer Kreis - Recruiting
Tel: 02351/966-5884

Für fachliche Fragen steht Ihnen **Frau Wolff (Fachdienstleiterin Kinder- und Jugendärztlicher Dienst)**, Tel. 02351/966-5116 zur Verfügung. Weitere Informationen und unser digitales Karriereportal finden Sie unter: www.maerkischer-kreis-karriere.de



REHABILITATIONSKLINIK
WERSCHERBERG



Die Rehabilitationsklinik Werscherberg für Kinder und Jugendliche mit Sprachentwicklungsstörungen in der Nähe von Osnabrück sucht

Ärztinnen und Ärzte für den Bereitschaftsdienst
bei niedrigster Dienstbelastung und angemessener Bezahlung.

Tel. CÄ Frau Dr. M. Schröder 05402 406 620



Rehabilitationszentrum Bad Salzuffen
Klinik Lipperland - Klinik Am Lielholz

Deutsche Rentenversicherung
Bund

Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung

Oberärztin*Oberarzt (m/w/d)

für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Assistenzärztin*Assistenzarzt (m/w/d)

Interesse geweckt?



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unser Stellenportal

Landesinstitut für Arbeitsschutz
und Arbeitsgestaltung
Nordrhein-Westfalen



Wir suchen Sie (m/w/d) für unser Team in Bochum!

Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Ärztin/Arzt (m/w/d) mit dem Bestreben zur Fortbildung im Bereich Arbeitsmedizin

Unser Institut bietet Ihnen als Arbeitgeber die vielen Vorteile des öffentlichen Dienstes:

- Vergütung bis EG 15 TV-L, bzw. eine Einstellung im Beamtenverhältnis,
- flexible Arbeitszeiten ohne Bereitschaftsdienste, Wochenend- und Schichtarbeit,
- gute Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf durch Teilzeitmodelle, Gleitzeit und Telearbeit,
- einen sicheren Arbeitsplatz mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag,
- umfassende Fortbildungsangebote und die berufsfachliche Fortbildung im Bereich Arbeitsmedizin.

Weitere Informationen zu Ihren Aufgaben, dem Anforderungsprofil sowie zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage:

www.lia.nrw.de

FRAUENÄRZTIN/-ARZT

zur Anstellung in gynäkologischer Praxis im Kreis Warendorf gesucht.
Teil- oder Vollzeit möglich. Moderne Ausstattung, nettes Team.
www.praxis-effelsberg.de info@praxis-effelsberg.de

Modern ausgestattete, freundliche
Hausarztpraxis in Bielefeld

in ruhiger, zentraler Lage sucht FÄ/FA für Allgemeinmedizin
oder WBA in Voll- oder Teilzeit ab 1.1.23 oder später.
www.praxis-kopatschek.de

FÄ/FA für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
für die hausärztliche Versorgung von ärztlich geführtem MVZ
im Kreis Unna in Voll-/Teilzeit gesucht.

Kontakt/Bewerbung bitte unter
heemann-duex@mvzschwerte.de

**FÄ/FA für KiJu Psychiatrie & -Psychotherapie
in Essen-Steele gesucht**

Unser sozialpsychiatrisches Team sucht ärztliche Unterstützung
für unser systemisch ausgerichtetes Kindertherapie-Zentrum.

Unsere Philosophie orientiert sich an einer gemeinsamen
Organisationsentwicklung, kreativen Arbeitsplatzkonzepten
und einem wohlwollenden Miteinander.

www.kitz-essen.de | Tel. 0201 5147830 | praxis.kissenbeck@dgn.de

Pneumologe/in gesucht!

Kommen Sie nach Bielefeld, die Stadt, die es nicht gibt!

Kein Fake:

Lebendige Stadt mit hoher Wohnqualität. Top ausgestattete
pneumologisch/kardiologische Praxis mit Schlaflabor,
geregelter AZ ohne WE-Dienste, attraktive Bezahlung.

Alles Weitere im persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
gernhold@lunge-herz-schlaf.de

WIR suchen Assistenzärzte, die im
LEBEN noch einiges vorhaben und
in der **GESUNDHEIT** den
nächsten Karriereschritt machen wollen.



ARBEITSMEDIZINER oder ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D)
UNBEFRISTET in VOLL- oder TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. DORTMUND | BOCHUM | AACHEN | BONN | GELSENKIRCHEN | KÖLN | DÜSSELDORF | DUISBURG | ESSEN | MÖNCHENGLADBACH |
MÜNSTER | OLPE | WUPPERTAL)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz.
Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.
Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Sehr gute Work-Life-Balance ohne Wochenend-, Nacht- und Feiertagsdienste
- > Erlangung des Facharztstitels für Arbeitsmedizin durch unsere finanzierte Weiterbildung inklusive eigenem Weiterbildungscurriculum
- > Strukturierte Einarbeitung zu allen Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben sowie ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten
- > Attraktiver Tarifvertrag, jährliche Erfolgsprämie, betriebliche Altersvorsorge, Gesundheitsangebote, JobRad u. v. m.

LEBEN UND ARBEITEN

- > Ausschließlich präventive Tätigkeiten, u. a. Durchführung von Vorsorgen und Untersuchungen bei Mitarbeitenden unterschiedlichster Unternehmen
- > Diagnose und Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen
- > Umfassender Einblick in das komplette Spektrum der Arbeitsmedizin durch Kundenunternehmen verschiedener Branchen und Wirtschaftszweige

- > Flexible Arbeitswelt mit Tätigkeiten im Gesundheitszentrum, im Außendienst und der Möglichkeit, anteilig mobil zu arbeiten (standortabhängig)

IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Mindestens 24 Monate absolvierte Weiterbildungszeit in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung, um nun bei uns den Facharzttitel in der Arbeitsmedizin erlangen zu können
- > Sie sind alternativ bereits Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin und steigen direkt als Experte (m/w/d) bei uns ein
- > Freude an der Arbeit im Team und am kollegialen Austausch, auch mit unseren anderen Fachbereichen
- > Führerschein und idealerweise eigener Pkw

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal.

B·A·D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting
Herr Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

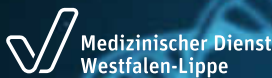


Einfach QR Code scannen und
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Stellenangebote



Verantwortung ist unsere DNA

Allen gesetzlich Versicherten zu helfen, den Zugang zur benötigten Versorgung zu ermöglichen – dafür arbeiten wir jeden Tag.

Wir suchen ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, ^(w/d/m)
die sich für diese Mission begeistern.

- Menschen helfen
- Gerechte Versorgung sichern
- In einem breiten Spektrum der Medizin arbeiten

Entdecken Sie spannende Karriereoptionen beim Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe - einem familienfreundlichen Arbeitgeber, bei dem Sie sich als Mensch und Arzt weiterentwickeln können.

www.md-wl.de/perspektive

Haben Sie Fragen? Unser Ärztlicher Direktor Dr. Peter Dinse freut sich über einen Anruf von Ihnen: 0251/69301965.



Kinderarztpraxis

in Bochum sucht
FÄ/WB-Assistent/in in TZ.
paediatricjob@gmx.de

FA / FÄ Ortho/UCH

in Voll- o. Teilzeitanstellung
zu besten Bedingungen gesucht.
ÜBAG Dres. med. Philipp / Schöniger
59368 Werne, Bült 26.
E-Mail: dr-phi@t-online.de

Orthopädische/r Facharzt/-ärztin

für Anstellung / Vertretung /
Teilhabe / Übernahme
in Gemeinschaftspraxis gesucht
Tel. 05261 2889972
E-Mail: kontakt@dr-hueck.de

Suche

WB-Assistenzarzt/-ärztin
bzw. angest. FA für Allg.-med. Praxis
in Mülheim – www.herting.de –
Dr. Dirk Herting,
FA für Allg.-med.
Tel. 0208 7820063
E-Mail: praxis@herting.de

Großes und modernes **Zentrum
für HNO in Hagen** sucht

FA/FÄ für HNO zur Anstellung
in Teilzeit ab Anfang 2023.

Wir bieten: eine langfristige
Perspektive, ein attraktives Einkom-
men, eine konservative und operative
Tätigkeit in nettem Team.

Website: hno-zentrum-hagen.de
Bewerbung:
generalow@hno-zentrum-hagen.de

Antworten auf Chiffre:

E-Mail: verlag@ivd.de

EuroEyes sucht Verstärkung: **Facharzt:ärztin für Augenheilkunde**

männlich/weiblich/divers – mit deutscher Approbation und Facharztanerkennung

EuroEyes, als Vorreiter der refraktiven Chirurgie, gehört seit 30 Jahren zu Deutschlands führenden Anbietern für Augenlasern & Linsen Chirurgie. Wir führen Europaweit die meisten ReLEx smile-Augenlaserkorrekturen, ICL- und Trifokal-Linsen-Implantationen durch.

Wir bieten

- Leitung des Standortes **Oberhausen**
- Ophthalmologische Sprechstunden mit Fokus auf pre- und postoperative Diagnostik, Beratung und Behandlung von Patienten (inkl. Pentacam, OCT, IOL Master, Wavefront)
- Weiterbildung zur/zum Refraktiv-Chirurg:in für Lasik, ReLEx smile oder zur/zum Katarakt-Chirurg:in

Sie bieten:

- Berufserfahrung in der Ophthalmologie
- Freude an Patientenbetreuung und -versorgung
- Motivation zur fachlichen Weiterentwicklung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: euroeyes.de/karriere
oder per E-Mail an jobs@euroeyes.de



Stellengesuche

Erfahrene Gynäkologin
sucht Anstellung in Praxis oder MVZ
im Kreis Steinfurt oder Kreis Borken.
Chiffre WÄ 1222 106

EIN LEBEN VERÄNDERN!

Mit einer Patenschaft können
Sie Mädchenbildung fördern.

WERDEN SIE PAT:IN!
www.plan.de



Hausarztpraxis in Münster
in 2023 abzugeben.
Chiffre WÄ 1222 101

Abgabe 0,5 KV-Sitz
Psychoth. Med. in Detmold.
Chiffre WÄ 1222 105

Gyn.Praxis
Region RE/DO aus Altersgründen
ab sofort abzugeben.
Chiffre WÄ 1222 103

Große ertragsstarke
**Gyn.-Gemeinschaftspraxis
in OWL**
sucht Nachfolger:in für 1 bis 2 Sitze.
Sehr gute innerstädtische Lage.
gynpraxis.owl@t-online.de

Praxisangebote

Allg. med. Praxis-Abgabe
Ab dem 1.7.23 im nordwestlichen
Kreis Steinfurt überdurchschnittliche
allgemeinmed. Praxis abzugeben.
Chiffre WÄ 1222 107

Keine Nachtdienste mehr!
Eigenständiges Arbeiten!
Kinder-/Jugendarztpraxis sucht
Nachfolger/in ab 1.7.2023.
Chiffre WÄ 1222 102

ZU SCHADE, ABZUGEBEN
Allg.-medizin im Kreis Lippe ab 01/23, Übergabe fließend möglich.
Chiffre WÄ 1222 104

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



Verschiedenes

Keine Lust auf KV-Dienste?
Dienstübernahme schnell und
unkompliziert unter
kvdienstabgabe@gmail.com

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

السلام عليكم

Als Versicherungsmakler helfe ich
Ihnen in allen Versicherungsfragen.
Als Immobiliardarlehenvermittler
begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder
Praxisfinanzierung! Unabhängig
betreue ich bereits über 250
arabische Ärzte!
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.
Ihr Markus Teutrine



**B&S Gesellschaft für die Vermittlung
von Versicherungen und
Finanzdienstleistungen mbH**
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde
Tel. 02522 9380-85
Mobil 0152 21649799
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de
Web: www.arabische-aerzte.de

Kostenlose Video-Seminare

mit RAin Düsing + RA Achelpöhrer

STUDIENPLATZKLAGE

Medizin, Psychologie, Lehramt, Master etc.

Mi 14. Dez. 2022 | Mo 09. Jan. 2023
Mi 25. Jan. 2023 | Mi 08. Feb. 2023

Beginn: jeweils 18 Uhr. Die Zugangsdaten
erhalten Sie nach Anmeldung per Mail:
duensing@meisterernst.de

MEISTERERNST DÜSING MANSTETTEN

Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälte PartmbB

Oststraße 2 · 48145 Münster
Tel. 0251/5 20 91-19
www.numerus-clausus.info

Anzeigen-Annahme per Tel.: 05451 933-450
oder E-Mail: verlag@ivd.de

Bunte Momente schenken!

**Dachverband
Clowns in Medizin
und Pflege**
DEUTSCHLAND e.V.
Spendenkonto
IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00
www.dachverband-clowns.de

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB BOCHUM

Tiefenpsychologisch
fundierte Weiterbildung
Gruppenselbsterfahrung:
Mittwoch 16 bis 19:15 (Dstdn)
Einzelbsterfahrung sowie Einzel- u.
Gruppensupervision nach Absprache
Balintgruppe: Donnerstag
17:00 bis 18:30
Alle Fortbildungsveranstaltungen
sind von der ÄKWL zertifiziert.
Auskunft: Dr. K. Rodewig
Mobil: 01719544461,
Email: klaus-f@rodewig.de

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online
in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

MBA „Management in der Medizin“
berufsbegleitend studieren an der
Universität Münster für Mediziner/
-innen und Führungskräfte.
Start: 17. März 2023 | 18 Monate |
Bewerbungsschluss: 03. Februar 2023
Infoveranstaltung: 10. Januar 2023
Ansprechpartnerin:
WWU Weiterbildung gGmbH
Sarah Anthe | 0251 83-21740
sarah.anthe@uni-muenster.de
www.wwu-weiterbildung.de/medizin

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-aner.
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

VB PADERBORN

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.
Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr
Termine: Mi. 07.12.2023, Mi. 18.01.2023,
Mi. 08.02.2023, Mi. 08.03.2023,
Mi. 19.04.2023, Mi. 10.05.2023,
Mi. 14.06.2023, Mi. 09.08.2023,
Mi. 13.09.2023, Mi. 18.10.2023,
Mi. 08.11.2023, Mi. 06.12.2023.
Auskunft: Tel. 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)
Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel. 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Balintgruppe
donnerstags abends in Soest
Tel. 02921 5595285

KVbörse

Mit der KVbörse finden, wen Sie brauchen.

Regional. Fachlich. Einfach.



Auf der KVbörse finden Sie die passenden Mitarbeitenden, die Ihr Praxisteam vervollständigen. Veröffentlichen Sie Ihre Angebote für Medizinische Fachangestellte oder Mediziner:innen auf unserer Plattform. Wir begleiten Sie außerdem auch mit Informationen und den richtigen Ansprechpartner:innen durch Ihre Praxisabgabe.

Melden Sie sich an und finden Sie Ihr Praxisteam mit Ihrer Börse für NRW.

www.kvboerse.de

oder QR-Code
scannen.

